



# VORARLBERGER- MOTOR- VETERANEN-CLUB CLUBZEITUNG AUSGABE 1/2008





8. Vorarlberger Motor-Veteranen Trophy

4. bis 7. 9. 2008

# trophy





## Inhaltsverzeichnis

|                                      |    |
|--------------------------------------|----|
| Vorwort des Obmanns                  | 4  |
| VMVC Jahreshauptversammlung          | 6  |
| Protokoll der Jahreshauptversammlung | 8  |
| VMVC Clubschiessen                   | 10 |
| Die Steinwerferei                    | 13 |
| Urlaubsbericht von Ossi              | 14 |
| Frühlingsausfahrt                    | 16 |
| Neues aus dem Schilderwald           | 18 |
| Vintage Car Pub Lunch                | 20 |
| Der ÖMVV informiert                  | 22 |
| Nostalgie                            | 23 |
| Alfons Mair, ein grosser Sammler     | 24 |
| Vierländertreffen                    | 28 |
| Betriebsbesichtigung Rondo           | 30 |
| Termine                              | 32 |
| Am Anfang war es nur eine Idee...    | 34 |
| Nennformular Trophy                  | 39 |
| Meguiar's Autokosmetik Seminar       | 42 |
| Mitgliederliste                      | 44 |
| Klassikwelt Bodensee                 | 48 |
| Zu Verkaufen                         | 54 |
| Impressum                            | 55 |







## Liebe Clubmitglieder !

Bei der Jahreshauptversammlung am 22.2.2008 in Dornbirn wurde ich zum Obmann des VMVC als Nachfolger für Peter Orlainsky gewählt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich nochmals bei allen recht herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Bei den Clubmitgliedern, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen:

Mein Name ist Stefan Meusburger, 64 Jahre alt, verheiratet mit Waltraud und habe zwei Söhne, Mario und Harald, sowie einen Yorkshire Terrier namens Daisy.

Wir wohnen in einem kleinen Häuschen in Götzis/Rütte.

Meine Oldtimer sind ein Sunbeam Alpine, von mir auch gerne „Sunnahund“ genannt, sowie ein „zugelaufener“ Mercedes 230/8.

Im laufenden Clubjahr wurden von einigen aktiven Clubmitgliedern schon diverse Betriebsbesichtigungen und Ausfahrten durchgeführt. Leider ließ dabei die Teilnehmerzahl manchmal sehr zu wünschen übrig. Meine große Bitte: Versprechen wir Besserung ?

Das Hauptereignis dieses Jahres ist jedoch zweifellos die 8. Vorarlberger Motor –Veteranen Trophy, die vom 4.- 7. September 2008 stattfindet. Unser Siegbert Leib ist bis zu diesem Großereignis Tag für Tag für den VMVC als Organisator tätig. Dafür herzlichen Dank.

Ich möchte mich aber auch bei allen Vorstandsmitgliedern und bei dem Verantwortlichen für die Clubzeitung, Gerhard Ritter, für die Unterstützung der Belange des VMVC herzlich bedanken. Ein ganz großes Dankeschön auch meinem Vorgänger Peter Orlainsky für seine Tätigkeit für unseren VMVC. An dieser Stelle möchte ich ihm für seine private und berufliche Zukunft alles Gute wünschen.

Ganz herzlich begrüßen möchte ich auch unsere neuesten Clubmitglieder Alfred Albiez und Dr. Gerold Trommelschläger. Herzlich willkommen! Ich wünsche Euch viele schöne Stunden im Kreise von Gleichgesinnten.

Allen Clubmitgliedern, deren Angehörigen und Freunden wünsche ich eine gute Oldtimersaison mit vielen unfall- und pannenfreien Ausfahrten.

Euer  
Stefan Meusburger





## Liebe Oldtimerfreunde!

Die Zeit vergeht wieder einmal wie im Fluge. Das halbe Jahr 2008 liegt beinahe schon wieder hinter uns. Auch haben wir schon diverse Ausfahrten absolviert. Darüber und über vieles mehr berichtet die vorliegende Ausgabe der VMVC Clubnachrichten.

Wie ihr vielleicht bemerkt habt, erscheint unsere Zeitung nicht mehr, wie früher, dreimal jährlich, sondern nur noch zweimal. Das liegt aber nicht daran, dass ich zu faul geworden wäre. Nein, es liegt, wie so oft, unter anderem am „schnöden Mammon“. Der Druck und Versand der Zeitung verschlingt pro Ausgabe mehrere hundert Euros. Außerdem gibt es in der Oldtimerszene saisonbedingt auch eine „Saure Gurken- Zeit“, weil sich von Oktober bis April wetterbedingt sehr wenig tut, über das sich zu berichten lohnen würde. Dafür sind die zwei Ausgabenprall gefüllt, informativ und unterhaltsam. Außerdem konnten wir die Papierqualität verbessern und das Deckblatt sogar in Farbe drucken.

Das Titelblatt zeigt auch diesmal wieder ein Gemälde aus der Hand von Luis Sporeni, der außerdem noch weitere Beiträge beigezeichnet hat. Vielen Dank auch an Ossi, Siegbert und Jörgl Allgaier für Ihre Berichte und Bilder und Fritz Schenk für die Werbeeinschaltung.

Weiters möchte ich euch noch mal an unsere Trophy im September erinnern. Wer sich noch nicht angemeldet hat findet auf Seite 39 nochmal das Nennformular und als Beiblatt das umfangreiche Programm.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch

Euer

Gerhard Ritter



## VMVC Jahreshauptversammlung



Am Freitag , dem 22. Februar 2008 fand im Gasthaus Rose in Dornbirn die Jahreshauptversammlung des VMVC statt. Ungefähr 35 Mitglieder unseres Vereines nahmen daran teil. Peter Orlainsky begrüßte die anwesenden Gäste und ließ anschließend, unterstützt durch eine Foto- Präsentation das Clubjahr 2007 Revue passieren. Anschließend wurden verdiente Clubmitglieder geehrt. Aber auch ein besonders wichtiger Punkt stand an diesem Abend auf der Tagesordnung Die Neuwahl des Präsidenten. Unser Langzeit Obmann Peter hatte ja schon im Vorfeld bekannt gegeben, dass er das Amt nicht mehr länger ausüben wolle und aus zeitlichen Gründen auch nicht könne. Zur Erinnerung: Nachdem Marbod Egger aus verständlichen privaten Gründen seine Obmannschaft vorzeitig niederlegen musste, erklärte sich Peter spontan bereit, für ihn in die Bresche zu springen. Als neuer Obmann Kandidat wurde Stefan Meusburger vorgeschlagen. In der anschließenden Wahl wurde der Vorschlag einstimmig angenommen und Stefan zum Präsidenten gekürt. Dieser stellte dann auch gleich das wie-

der sehr umfangreiche und interessante Jahresprogramm 2008 vor. Genauereres darüber könnt ihr in der Terminvorschau in diesem Heft erfahren. Breiten Raum an diesem Abend nahm auch die Vorstellung unserer diesjährigen Trophy ein. Siegbert Leib, auch heuer wieder der Cheforganisator dieser Großveranstaltung, die ja bekanntermaßen alle drei Jahre stattfindet, hat wieder ein sensationelles Programm auf die Beine gestellt. Im Anschluss an die Jahreshauptversammlung gab's noch ein gemütliches Abendessen, Hauptsponsor wiederum die VMVC Clubkassa.









## PROTOKOLL

### DER 29. VMVC-JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am 22. Februar 2008, 19.30 Uhr

Gasthof Rose, Dornbirn

---

- zu TO 1      *Eröffnung durch Obmann Peter Orlainsky*  
Er begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Jahreshauptversammlung.
- zu TO 2      *Bericht des Obmannes*  
Peter Orlainsky gibt einen Rückblick untermalt mit Bildern des vergangenen Jahres. Peter Orlainsky bittet um eine Gedenkminute für den verstorbenen Clubkamerad, Martin Morent.  
  
Für 20 Jahre Clubmitgliedschaft wird Bruno Kaufmann die Ehrennadel überreicht.  
  
Er teilt die Eintritte und Austritte mit.  
Derzeitiger Stand der Mitglieder: 83
- zu TO 3      *Verlesung des Protokolles:*  
Das Protokoll wurde in der Clubzeitung veröffentlicht. Es sind keine Einwände - einstimmig angenommen.
- zu TO 4      *Bericht des Kassiers Leib*  
Der Kassier teilt mit, dass ein geringer Überschuss in diesem Jahr erzielt werden konnte. Der Kassier teilt mit, dass die Großzügigkeit der letzten Jahre in diesem Maße nicht mehr weitergeführt werden kann.
- zu TO 5      *Bericht der Rechnungsprüfer*  
Gerhard Ritter lobt die saubere Kassaführung des Kassiers. Er stellt fest, dass die Zahlungsmoral der Clubmitglieder nicht die Beste ist. Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers – der Antrag wird einstimmig angenommen.
- zu TO 6      *Entlastung des Vorstandes*



Fred Wimmer nicht in Funktion des Nikolaus, stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes - der Antrag wird einstimmig angenommen.

zu TO 7 *Neuwahlen des Vorstandes*

Der Vorstand schlägt als Nachfolger für den Obmann Stefan Meusburger vor - Wahl des Obmannes einstimmig angenommen.

Der neue Obmann, Stefan Meusburger, dankt seinem Vorgänger Peter Orlainsky und überreicht ihm ein kleines Geschenk.

Es wurde für den Vorstand kein Wahlvorschlag eingebracht. Der derzeitige Vorstand hat sich bereit erklärt, sich der Wahl zu stellen. Einstimmig angenommen

zu TO 8 *Neuwahl des Rechnungsprüfer*

Für die Rechnungsprüfer werden vorgeschlagen - Luger Manfred und Marbod Egger - die Wahl einstimmig angenommen.

zu TO 9 *Programmorschau 2008*

Der neue Obmann, Stefan Meusburger, stellt das neue Programm vor. Es sind schon sämtliche Termine bis zum Jahresende festgelegt. Dieses Programm erscheint in der nächsten Clubzeitung.

Im besonderen wird die Trophy Bludenz durch Siegfried Leib vorgestellt. Siegfried Leib bittet, dass auch Clubmitglieder an der Trophy teilnehmen sowie als Mitfahrer aber auch als Helfer.

zu TO 11 *Anträge*

Oswald Tschugmell stellt den Antrag, die Clubveranstaltungen auf den Samstag zu verlegen. Nach eingehender Diskussion zieht Oswald Tschugmell den Antrag zurück.

zu TO 12 *Allfälliges*

Es liegt die Anfrage vor von Herrn Kloser für die Classic-Ausstellung in Friedrichshafen, Fahrzeuge für eine Ausstellung bereit zustellen. In der Jahresplanung ist vorgesehen, eine gemeinsame Ausfahrt zu dieser Veranstaltung zu machen und dementsprechend findet sich niemand, der sein Fahrzeug für eine Woche zur Verfügung stellt.

Stefan Meusburger gibt einen Kurzbericht über die letzte Jahreshauptversammlung des österreichischen Motor-Veteranen-Vereins.

Die Jahreshauptversammlung schließt um 22.00 Uhr.



## VMVC Clubschiessen



Am Karsamstag, dem 22. März 2008, war es wieder einmal soweit. Das beliebte Schießen um den VMVC Wanderpokal stand auf dem Programm. Im letzten Jahr ist es ja unserer Elisabeth Weiss gelungen, die Trohpäe ins schöne Montafon zu holen. Das ließ unserer VMVC „Macho“ Truppe natürlich keine Ruhe. Der Pokal gehört in Männerhände, und zwar in VMVC Männerhände. Aber erstens kommt es anders, zweitens als „Mann“ denkt: Lag's an der alten Brille, dem Kaffee zuviel, der das Zittern verursachte, hatten wir einfach einen schlechten Tag, oder wäre das andere Gewehr doch das Bessere gewesen...? Lange Rede, kurzer Sinn, wie unser Ex-Präsi Marbod so schön und oft zu sagen pflegt: Der Wanderpokal ist jetzt zwar in Männerhand, allerdings

nicht in VMVC Männerhand.

Lady's and Gentlemen : The Winner is: Dominik Leeb. Der Sohnmann unseres Healy- Piloten Marko erreichte die sagenhafte Anzahl von 98 Ringen. Kurzzeitige Überlegungen, Meisterschütze Dominik einen Oldtimer zu schenken und ihm sofort als Ehrenmitglied VMVC-Weihen zu verleihen, wurden dann aber nach ausgiebigen Diskussionen doch verworfen. Weiters gratuliert der VMVC Melanie Leeb, sie gewann die Juniorenklasse. (Das ruhige „Händle“ scheint bei Leeb's in der Familie zu liegen) und Astrid Wimmer zum Sieg in der Damenklasse. Die gesamte Wertung seht ihr auf der übernächsten Seite.

Text und Bilder: G. Ritter







## VMVC - 2008

22.03.2008 - 23.03.2008



### Gesamtliste

#### Bewerb: Junioren LG 10

|                      |      | 1  | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Ges. |
|----------------------|------|----|---|---|---|---|---|------|
| 1. Leeb Melanie      | VMVC | 97 |   |   |   |   |   | 97   |
| 2. Weiss Christian   | VMVC | 94 |   |   |   |   |   | 94   |
| 3. Leeb Raphaela     | VMVC | 90 |   |   |   |   |   | 90   |
| 4. Nigsch Oliver     | VMVC | 88 |   |   |   |   |   | 88   |
| 5. Wimmer Andreas    | VMVC | 87 |   |   |   |   |   | 87   |
| 6. Hollenstein Simon | VMVC | 70 |   |   |   |   |   | 70   |

#### Bewerb: Männer LG 10

|                      |      | 1  | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Ges. |
|----------------------|------|----|---|---|---|---|---|------|
| 1. Leeb Dominik      | VMVC | 98 |   |   |   |   |   | 98   |
| 2. Ritter Gerhard    | VMVC | 92 |   |   |   |   |   | 92   |
| 3. Leib Christian    | VMVC | 90 |   |   |   |   |   | 90   |
| 4. Markovic Ivica    | VMVC | 90 |   |   |   |   |   | 90   |
| 5. Wimmer Fred       | VMVC | 90 |   |   |   |   |   | 90   |
| 6. Sporen Alois      | VMVC | 89 |   |   |   |   |   | 89   |
| 7. Leeb Marko        | VMVC | 89 |   |   |   |   |   | 89   |
| 8. Weiss Hermann     | VMVC | 88 |   |   |   |   |   | 88   |
| 9. Godula Hans       | VMVC | 79 |   |   |   |   |   | 79   |
| 10. Ritter Tobias    | VMVC | 76 |   |   |   |   |   | 76   |
| 11. Rauch Herbert    | VMVC | 75 |   |   |   |   |   | 75   |
| 12. Ritter Christoph | VMVC | 70 |   |   |   |   |   | 70   |

#### Bewerb: Frauen LG 10

|                    |      | 1  | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Ges. |
|--------------------|------|----|---|---|---|---|---|------|
| 1. Wimmer Astrid   | VMVC | 95 |   |   |   |   |   | 95   |
| 2. Weiss Elisabeth | VMVC | 93 |   |   |   |   |   | 93   |
| 3. Leib Waltraud   | VMVC | 84 |   |   |   |   |   | 84   |
| 4. Sporen Manuela  | VMVC | 77 |   |   |   |   |   | 77   |
| 5. Niggmann Jana   | VMVC | 77 |   |   |   |   |   | 77   |
| 6. Godula Irmgard  | VMVC | 74 |   |   |   |   |   | 74   |
| 7. Rauch Maria     | VMVC | 58 |   |   |   |   |   | 58   |
| 8. Amann Nuria     | VMVC | 53 |   |   |   |   |   | 53   |





## ALS DIE AUTOS LAUFEN LERNTEN

Fensterscheiben, Gaslaternen und Hunde waren passé. Die Kinder hatten ein neues Ziel. Auch nach Autos konnte man mit Steinen schmeißen. Ein gefährliches Spiel. Und mehr als das. Ein nationales Unglück – falls zufälligerweise Preußens Gloria getroffen werden sollte

# Die Steinwerferei

Es ist leider eine verbreitete Unsitte der Jugend geworden, nach Automobilen in Fahrt mit Steinen zu werfen. Das Uebelwollen der Grossen gegen das Automobil hat auf Kinder gewirkt, die sich durch die abfälligen Bemerkungen ihrer Erzieher dazu berechtigt glauben, die Automobilisten mit Steinen zu bewerfen. Mancherlei Unglück ist dadurch schon hervorgerufen, manches nur durch einen günstigen Zufall verhindert worden. Jedenfalls wird es jetzt hohe Zeit, dass die Behörden gegen diesen schlimmen Unfug einschreiten und dass auch die Lehrer mit allem Ernste die Kinder vor solchen Ausschreitungen warnen. Dass die Steinwerferei unterschiedslos alle Autler gefährdet, mag ein Fall lehren, der sich unlängst in der Stadt Friedberg in Hessen ereignet hat. S. Kgl. Hoheit der Grossherzog von Hessen und Ihre Kgl.

Hoheit die Frau Grossherzogin durchfahren im Automobil die Stadt; plötzlich wurde von erheblicher Höhe aus ein Pflasterstein mitten in das Automobil geworfen. Zum Glück ist niemand von den hohen Herrschaften und von der Begleitung getroffen worden. Aber das ist reiner Zufall, und der Stein konnte ebenso gut einen der Insassen tödlich verletzen.

Es handelt sich in diesem Fall natürlich nicht um ein Attentat auf das Fürstenpaar. Der Steinwerfer hat eben einmal nach Automobilen „schmeissen“ wollen und nicht bedacht, dass in dem Wagen sein Landesfürst sitzen könne.

Wir ziehen aber die Lehre aus dem Vorkommnis, dass die Steinwerferei alle Autler unterschiedslos gefährdet, und der



Hoheit unter Beschuß: Prinz Heinrich von Preußen

Grossherzog von Hessen, Prinz Heinrich von Preussen, der deutsche Kronprinz und, da der Kaiser auch nicht mit Krone und Szepter, jedermann von weitem schon in seiner Kaiserwürde kenntlich, im Automobil fährt, sogar auch er von Steinwürfen getroffen werden können. Man mag sich die Folgen eines solchen Falles ausmalen, wo ein Lümmel unbedacht einen Stein nach einem Automobil wirft und dabei einen unserer deutschen Fürsten verletzt.

Dem Unfuge muss also kräftig gesteuert werden, und nicht erst durch Strafe nach der Untat, sondern durch eindringliche Warnung und Belehrung. Es ist ja anzunehmen, dass die Steine meistens von Kindern und jugendlichen Personen geworfen werden, die sich der Schwere

der Tat und der Folgen gar nicht klar bewusst sind. Wird ihnen diese erst deutlich gemacht und wird ihnen gezeigt, welche zerschmetternde Strafe sie unter Umständen treffen kann, so werden sie sich, dass sie ja doch in der Mehrzahl nicht gerade durch Bosheit und Schlechtigkeit, sondern durch Mutwillen zu der Werferei verführt werden, dreimal bedenken, ehe sie einen Stein anfassen, um ihn einem Automobil nachzuwerfen.

Wir empfehlen ferner den Automobilisten die Selbsthilfe anzuwenden, indem sie dem Beispiel eines unserer Leser folgen. Der Herr hat uns mitgeteilt, dass er stets, wenn nach seinem Wagen geworfen worden ist, anhält und den Uebeltäter ermittelt, um ihn zur Anzeige zu bringen. Die Kinder rechnen nämlich meistens darauf, dass der Wagen weiterfährt oder doch nicht sofort anhält, so dass sie sich in Sicherheit bringen können.

Erfahren sie es aber anders und sehen sie, dass der Uebeltäter sofort erwischt wird, dann werden sie mehr auf die Schonung ihrer eigenen Rückseite bedacht sein.

So kann dem gefährlichen Unfuge wohl am schlagkräftigsten vorgebeugt werden. Wichtig ist nur, dass die Autler hier fest zusammenstehen. Wie gute Folgen ein solches Vorgehen hat, beweist die Tatsache, dass der Herr durch sein rasches Vorgehen in allen den Orten, in denen er auf diese Weise verfahren ist, das Werfen nach Automobilen zum Verschwinden gebracht hat.

Vor allem ist zu wünschen, dass die Lehrer durch Warnung und Belehrung auf die Kinder einwirken und ihnen Art und Folgen einer solchen Werferei klar machen. (Automobil-Welt, 1905)



## Urlaubsbericht von Ossi Tschugmell



### Urlaubszeit Anfang August 2007

Wie schon einige Jahre verbringe ich ein paar Tage beim Sulmsee in der Steiermark.

Schon die Anreise zum Gasthof Riedl in Kaindorf bei Leibnitz wird ohne jeden Stress und meist mit einem kurzen Aufenthalt auf dem Bauernhof meiner Frau in Saalfelden bewältigt.

Immer wieder wählen wir für die Anreise zum Gasthof eine andere Strecke.

Diesmal fuhren wir über den Großglockner, die Südautobahn durch Kärnten und die Sobot in die Steiermark.

Bei schönstem Wetter war die Großglockner Hochalpenstrasse natürlich mit Genuss zu fahren.

In Heiligenblut hatten wir natürlich das Bedürfnis unseren lieben Oldtimerfreund Ignaz Lackner zu besuchen. Ignaz und seine Frau trafen wir immer noch bei bester Gesundheit und voller Tatendrang. Neuerdings steht ein Porsche neben dem schönen Fiat 508 und dem Opel in der Garage. Unsere Rallye in Bludenz ist beiden noch in bester Erinnerung.

Nach ausgiebigem Kaffeetratsch und einer Garagenführung reisten wir weiter und mussten feststellen, dass wir ungefähr zwei Stunden später in den Gasthof kommen werden als geplant.

Nach den obligaten Besuchen in der Mostschenke – Pechmann's alte Ölmühle (Museumsdorf) in 8483 Ratschendorf bei Deutsch Goritz und dem Motorradmuseum Legenstein in Jamm - St. Anna a. Aigen besuchte ich noch auf Empfehlung meines Freundes Ignaz Lackner Herrn Gsellmann in Gnas.



Ich habe auch schon einige Oldtimerhallen und Museen gesehen aber die Exponate in der Halle Gsellmann überraschten mich gewaltig! Nur hochkarätige, perfekt restaurierte und fahrbereite Meilensteine der Automobilgeschichte wie Austro-Daimler, Horch, Mercedes, Bugatti, BMW usw. sind zu bewundern. Ich danke Herrn Gsellmann für die tolle Führung und die aufgewendete Zeit! Es war ein unvergesslicher Urlaubstag welcher noch lange in Erinnerung bleibt.

**Oswald Tschugmell**









## VMVC-Frühlingsausfahrt



Eine doch recht stattliche Anzahl an VMVC'lern fand sich am Sonntag, dem 20. April 2008 am frühen Nachmittag am Fuße der Rankweiler Basilika ein. Kein Wunder, stand doch der offizielle Saisonauftakt, die jährliche Frühjahrsausfahrt, auf dem Programm. Das Aprilwetter zeigte sich zudem von seiner besten Seite und erlaubte uns, offen zu fahren.



Unser Oldtimer –Konvoi, bestehend aus immerhin sieben Fahrzeugen, machte sich unter der Führung unseres neuen Präsidenten Stefan auf den Weg Richtung Thüringen-Schnifis. Bei einem idyllisch gelegenen Fischweiher der Firma Hilti machten wir unseren ersten Halt. Das Bier (natürlich alkoholfrei) schmeckte vorzüglich. Nachdem wir die herrliche Landschaft ausgiebig genossen hatten, gings zurück nach Rankweil. Im Burgcafee ließen wir den gemütlichen Nachmittag ausklingen.

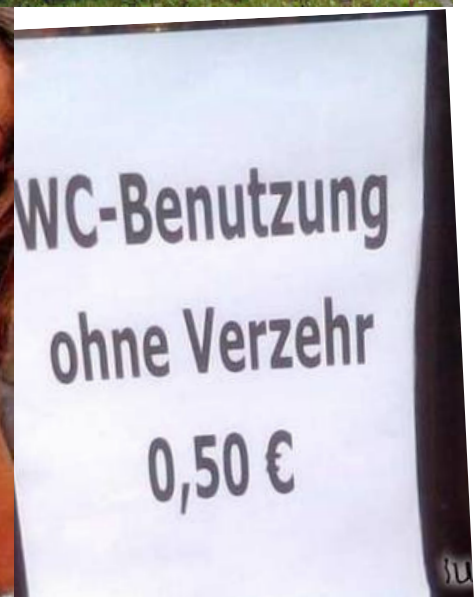








## Neues aus dem Schilderwald







Achtung !  
Das Toilettenpapier NACH dem  
Gebrauch in kleine Stücke  
reißen, damit es nicht hängen  
bleibt im Kanal - und diesen  
dann verstopft !!!



## Vintage Car Pub Lunch



Wie jedes Jahr durfte ich meinen Urlaub bei Reverend Roger Scoones in Stockport, England, verbringen. Er beherbergt nicht nur drogensüchtige Jugendliche; arbeitssuchende, französische Burschen sondern auch Auslandsösterreicher wie mich.

Diese Urlaube sind meistens nicht sehr erholsam, doch angefüllt mit kulturellen Anlässen und interessanten Aktivitäten jeglicher Art.

Eines der Highlights meines diesjährigen Besuches, der vom 26. November bis 3. Dezember 2007 dauerte. War eine Ausfahrt in einem 1929er Riley. Die uns, Reverend Scoones, Besitzer Andrew Thompson und mich ins nahe gelegene Marples zu einem traditionellen Mittagessen in einem typisch englischen Pub führte.

Zum Glück liess uns das regnerische Wetter an diesem Tag in Frieden. So dass wir die Fahrt in diesem fabelhaften

Wagen antreten konnten.

Dieses Erzeugnis früher Automobilgeschichte befindet sich soweit ich das beurteilen konnte in einem tadellosen Originalzustand. Was nicht zuletzt dem Besitzer Mr. Thompson zu verdanken ist. Der selbst Mitglied eines Oldtimer Clubs (Vintage Car Club) in Cornwall ist und regelmässig Vintage Car Rallyes rund um die britischen Inseln organisiert. Nebst diesem prächtigen Riley besitzt er noch einen MG B und einen "Vino", ein französisches Automobil gebaut um 1900. Ich kann Ihnen, liebe Leser, nur versichern, dass mir trotz den winterlichen Temperaturen und ohne Seitenfenster während der Fahrt warm ums Herz wurde. Schon der Geruch nach altem Leder, Öl und der unbeschreibliche Sound des Motors, liessen meinen Puls in ungeahnte Höhen schnellen.

Die Fahrt selbst verlief neben staunenden Fussgängern und anderen teilweise genervten Verkehrsteilnehmern ohne besondere Zwischenfälle.

Nach dem köstlichen Mittagessen versuchten wir noch einen der vielen nahe gelegenen Hügel zu erklimmen. Ob es nun an den vollen Bäuchen oder der betagten Motorisierung lag kann ich nicht sagen. Dennoch mussten wir nach ein oder zwei Versuchen sowie einem gewagten Umkehrmanöver eine etwas flachere Route nach Hause wählen. Die der Leistung unseres Traumwagens angepasst war.

Nach einstündiger Fahrt waren wir dann gezwungen von Mr. Thompson und seinem schönen Riley Abschied zu nehmen. Doch nicht ohne das Versprechen solch eine abenteuerliche Fahrt in Zukunft zu wiederholen.

In diesem Sinne gilt nur noch anzumerken: "God Save the Queen", Mr. Thompson und natürlich Reverend Scoones ohne die dieses Erlebnis nie möglich gewesen wäre.

**von Mark Henny, einem in der Schweiz lebenden Oldtimerfan!**





Mark Henny, links im Bild, verfasste diesen amüsanten Bericht über seine Oldtimer Ausfahrt mit diesem wunderbaren Riley Baujahr 1929. Herzlichen Dank dafür !



## Der ÖMVV informiert

### Zollbestimmungen:

Information des Zollamts Feldkirch – Wolfurt über eine Aussendung des BMF vom 14.2.2008:

Seitens des BMF, Abteilung IV/8, werden folgende Kraftfahrzeuge als Sammlungsstücke (Oldtimer) anerkannt:

1. Kraftfahrzeuge, die vor 1950 hergestellt wurden, auch in nicht fahrbereitem Zustand.
2. Kraftfahrzeuge in ihrem Originalzustand - ohne wesentliche Änderungen des Fahrgestells, des Steuer- oder Bremssystems, des Motors usw. - , die 30 Jahre oder älter sind und einem nicht mehr hergestellten Modell oder Typ entsprechen, wenn sie folgende Bedingungen bzw. Voraussetzungen erfüllen:
  - a) gewisser Seltenheitswert
  - b) normalerweise nicht ihrem ursprünglichen Verwendungszweck gem.. benutzt
  - c) Gegenstand des Spezialhandels ausserhalb des üblichen Handels mit ähnlichen Gebrauchsgegenständen
  - d) hoher Wert
  - e) einen charakteristischen Schritt in der Entwicklung der menschlichen Errungenschaften oder einen Abschnitt dieser Entwicklung dokumentieren.Kraftfahrzeuge von der gegenständlichen Art (d.s. andere als Kraftfahrzeuge, die vor dem Jahr 1950 hergestellt wurden oder jünger als 30 Jahre sind) sind nur dann in die Pos. 9705 einzureihen, wenn alle angeführten Kriterien zutreffen.

Pkt. b ("normalerweise nicht ihrem ursprünglichen Verwendungszweck gem.. benutzt") ist dahingehend auszulegen, dass der Transport von Personen nur zum Bewegen des Kfz von Ausstellung zu Ausstellung bzw. zu Vorführzwecken erfolgt

Pkt. e ("einen charakteristischen Schritt in der Entwicklung der menschlichen Errungenschaften oder einen Abschnitt dieser Entwicklung dokumentieren") ist so auszulegen, dass ein musealer Charakter gegeben sein muss. Der könnte dadurch nachgewiesen werden, dass das vorliegende Kfz z. B. in der Inventarisierungsliste einer Ausstellung oder eines Museums angeführt ist oder in Fachbüchern, Fachzeitschriften o... als z. B. jenes Fahrzeug ausgewiesen ist, das erstmalig mit einer besonderen technischen Ausrüstung (ABS, Servolenkung, etc.) ausgestattet wurde und aus diesem Grunde für die Nachwelt erhaltenswert erscheint. Bei Erfüllung der Bedingungen b und e können die Voraussetzungen a, c und d als gegeben unterstellt werden. Ein Alter von 30 Jahren oder mehr bzw. die Bezeichnung oder Nennung in einer nationalen Liste als "Oldtimer" rechtfertigen eine Einreihung in die Pos. 9705 noch nicht !
3. Kraftfahrzeuge, die unabhängig von ihrem Baujahr nachweislich bei einem geschichtlichen Ereignis benutzt wurden.
4. Rennkraftfahrzeuge, die nachweislich ausschließlich für den Motorsport entworfen, gebaut und verwendet worden sind und bei angesehenen nationalen oder internationalen Ereignissen bedeutende sportliche Erfolge errungen haben.





# Nostalgie

## DAS ERSTE MAL

Wie das Auto Frauen eroberten

### DIE ERSTE Autotour

über eine größere Distanz (zirka 200 Kilometer) unternahm 1888 Bertha Benz. Sie fuhr die Strecke Mannheim – Pforzheim – Mannheim in einem von ihrem Mann, Karl Benz, entwickelten benzinbetriebenen Fahrzeug.

### DIE ERSTE Autorennfahrerin

war Mme. Labrousse, Paris. Sie kam auf den fünften Platz in einem Rennen des Jahres 1899. Es waren nur solche Wagen zugelassen, die mindestens drei Personen befördern konnten.

### DIE ERSTE Hochzeitsfahrt

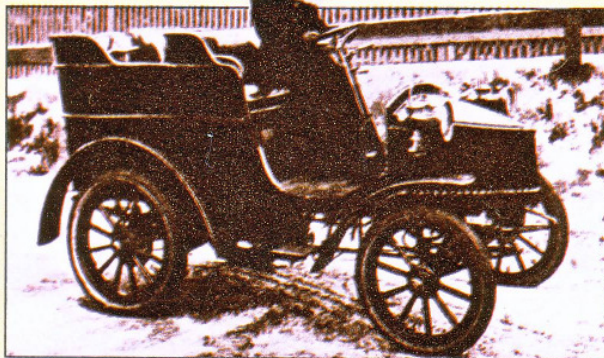
in einem Auto, statt Kutsche, erlebten die Pariser. Am 27. Februar 1897 fuhr das glückliche Paar über den Boulevard des Patignolles zur Trauung. Die Scheinwerfer des Automobils waren mit weißen Rosetten geschmückt.

### DIE ERSTE Monarchin

die ein Auto besaß, war Königin Christiana von Spanien. Sie bestellte im Juli 1896 einen elektrischen Viktoria von der Firma Thrupp & Maberly in London. Erst zwei Jahre später folgte ein männliches Mitglied der europäischen Königsfamilie dem Beispiel der vorausschauenden Christiana: König Leopold II. von Belgien kaufte ein Auto von der Small Arms Factory, Liège. Den Wagen fuhr er erstmals im April des Jahres 1901.

### DER ERSTE Autounfall

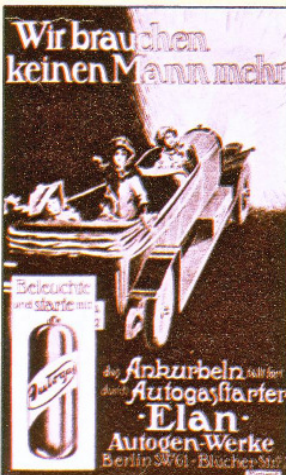
ereignete sich am 17. August 1896 beim Crystal Palace in London. Das Opfer war eine Frau. Mrs. Bridget Driscoll wurde überfahren und erlitt eine Schädelfraktur.



„Autlerin“ im Jahre 1903: E. Neidig aus Mannheim



Eine der ersten Rennfahrerinnen: Elisabeth Junek



Sehr schnell entdeckte die Werbung weibliche Autofahrer. Wie eine Anzeige (oben) von 1913 beweist. Anlässlich der Automobil-Ausstellung 1924 saßen die Damen (rechts) bereits auf dem Motorrad

### DIE ERSTE Automobilfabrikantin

war Mme. Levassor, Paris. Sie erwarb 1889 die Herstellungslizenz des Daimler-Benzinmotors für die Länder Frankreich und Belgien.

### DIE ERSTE Führerscheinprüfung

als Frau brachte 1898 die Duchesse d'Uzès in Paris hinter sich. Ihre Prüfer hatten sich davon überzeugt, daß sie den Gefahren des verkehrsreichen Bois de Boulogne auch wirklich gewachsen war. Die Duchesse erhielt den Titel: „Conducteur d'automobile“.

### DIE ERSTE Motorradfahrerin

lebte in England. 1889 knaterte Mrs. Edward Butler auf dem Motorrad ihres Mannes durch die Grafschaft Kent.

### DEN ERSTEN weiblichen Auto-Chauffeur

gab es in Berlin. Frau Dr. von Papp erhielt 1907 ihre theoretische Ausbildung in Vortragskursen der Chauffeurschule des Technikums „Elektra“.

### DER ERSTE Wohnwagen

wurde von einer Frau bestellt. Die Vicomtesse von Rhondda, Sybil Dowager, erwarb 1919 ein Modell mit zwei Schlafstellen, aus Stahl gebaut, innen mahagonigetäfelt.





## Alfon Mair ein großer Sammler mit Format



In 6 Stunden von Bregenz über Lindau - München - Salzburg - Bad Wimsbach Oberösterreich erreichten wir "IHN" ! Die Rede ist von Alfon Mair dem großen Star der Motorradfahrer bei der "VMVC" 25 Jahre Jubiläums Veranstaltung im Jahre 2005. Bravourös lenkte er seine Bock & Hollender V2 Baujahr 1905 Originalzustand über Vorarlbergs Strassen. In der kleinen Gemeinde Bad Wimsbach hat Alfons eine riesige

Oldisammlung zusammengetragen. Edle Stücke auf 2 - 3- und 4 Räder am liebsten im Originalzustand sind seine Leidenschaft.

Besonders bei den uralten Motorrädern Made in Austria und USA kamen Manuela und ich aus den Stauen nicht mehr heraus.

Von den Marken wie ACE, Henderson, Harley und Indian betreut Alfons mehrere Exemplare.

Man könnte noch viel schreiben über diese "Schätze" aber wir lassen lieber Bilder sprechen.

Wir besuchten den großen Sammler im Herbst letzten Jahres in Oberösterreich.



Alfons Mair auf seiner österreichische Rarität: Bock & Hollender ein faszinierender Anblick, hat mich sogar zu einem Ölbild inspiriert.





Vier Zylinder ACE aus den USA,



altes "Eisen" in allen Schattierungen







Henderson auch 4 "Töpfe" auch aus den USA



Text und Bilder : Luis Sporeni





Wichtiger Termin:  
20.Juli 2008 Weiler  
Motorrad-Oldtimer-Treffen  
Bei Firma Farben Morscher



## Vierländertreffen



Das diesjährige Vierländertreffen wurde heuer von unseren Liechtensteiner Freunden ausgerichtet. Wir VMVC'ler trafen uns also am 18. Mai um 9 Uhr beim Zollamt Tisis.

Im beeindruckenden Konvoi von sage und schreibe 3 (drei) Fahrzeugen (Stefan, Marbod und meine Wenigkeit) fuhren wir los nach Ruggel. Beim Parkplatz des Gasthauses Rössli hatten sich schon zahlreiche Veteranenliebhaber mit ihren Fahrzeugen eingefunden



Besonders unsere deutschen Nachbarn aus dem Allgäu waren wieder wie gewohnt stark vertreten.

Als erstes Stand dann die Besichtigung des „Küfer Martin Hus“, erbaut um 1730 und die darin installierte Ausstellung „Magie des Wassers“ auf dem Programm. Heinz Beck, seines Zeichens Obmann des MVCL begrüßte uns herzlich und überreichte uns eine Tasche mit dem Roadbook und zwei Ausgaben des Vereins- Jahrbuches.



Im Gasthaus Rössli studierten wir dieses ausgiebig bei Kaffee und Gipfeli. Anschließend bewunderten wir noch die ungefähr 60 Oldtimer, die sich inzwischen auf dem Parkplatz eingefunden hatten. Aufgrund des schlechten Wetters fehlten allerdings, bis auf wenige Ausnahmen, die ganz alten Autos .



Um 11 Uhr gings dann auf große Fahrt. Heinz Beck und seinen Mannen hatten auch heuer wieder eine sehr schöne Route zusammengestellt. Über den Schellen-



berg führte uns das Roadbook nach Mau-  
ren, Nendeln, Eschen , Bendern, Schaan  
und Triesen.

Ziel unserer Ausfahrt war die Mühle in  
Balzers. Dort war auch schon alles für die  
Besucher vorbereitet.



Bei Riebel und Kaffee unterhielten wir uns  
mit alten Bekannten von früheren Ausfahr-  
ten. Hauptgesprächsthema war natürlich  
das alte, heiß geliebte Blech.



Nach dem Essen hatten wir noch die Mög-  
lichkeit, die liebevoll restaurierte Mühle zu  
besichtigen.



Sie befindet sich im nahezu originalen Zu-  
stand, einzig der Antrieb der Mühlsteine  
wurde von Wasserrad auf Elektromotor  
umgestellt. Die Mühle ist nach wie vor im  
Betrieb, es wird dort Bio-Getreide  
gemahlen.



Herzlichen Dank nach Liechtenstein und  
an Heinz Beck für die gelungene Organi-  
sation des Vierländertreffens. Nächstes  
Jahr wird das Treffen von Deutschland  
organisiert.

**Bericht und Bilder:G. Ritter**





## Betriebsbesichtigung Rondo



Wer kennt Sie nicht, die riesigen Hallen der Firma Rondo, direkt an der Bundesstraße in Frastanz. Aber was verbirgt sich eigentlich hinter der großen grünen Mauer mit dem roten Firmenlogo? Auf Initiative von Andi Gunz gingen wir diesem Geheimnis am Donnerstag, dem 15. Mai auf die Spur: Um 19 Uhr trafen sich 25 VMVC'ler vor den geheimnisvollen Hallen der Firma Rondo. Unter der fachkundigen Führung des Prokuristen, Herrn Mag. Marte besichtigten wir die Produktionsanlagen. Angefangen vom gigantischen Altpapierlager, der Recycling – Anlage bis hin zu der 135 (!) Meter langen Wellpappemaschine führte uns unsere Besichtigungstour. Im Anschluss daran wurden wir mit Brötchen und Getränken verwöhnt. Stefan überreichte zum Abschluss Herrn Marte noch ein Geschenk, das sicher nicht im Altpapier landet -das Eugen Zardetti Buch, geschrieben von Prof. Emmerich Gmeiner. Vielen Dank an Herrn Mag. Marte für die Führung und Andi Gunz für die Organisation.

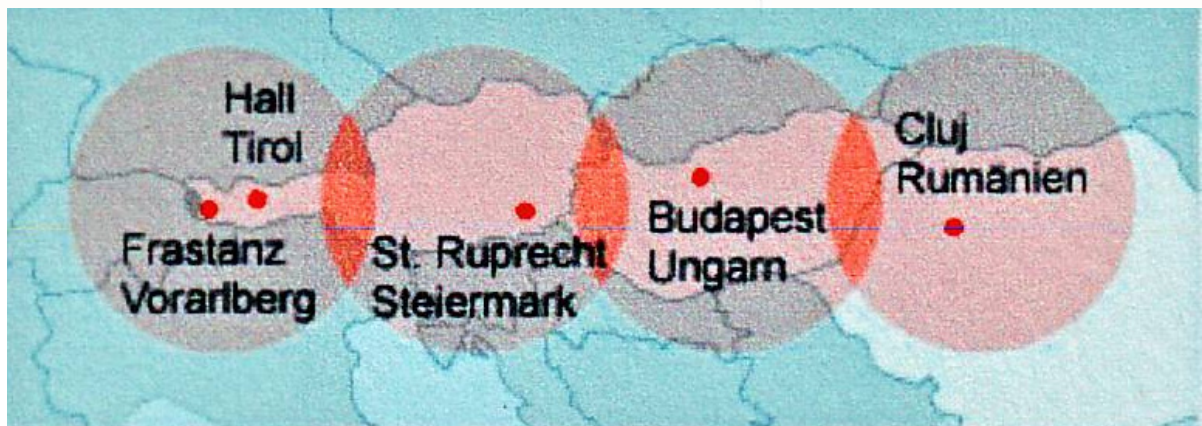
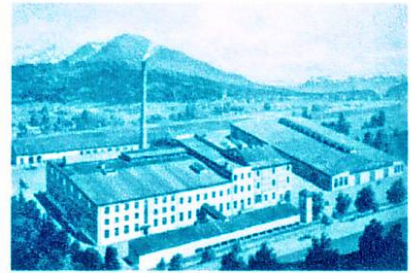


**Bericht und Bilder:G.Ritter**



## Meilensteine der Entwicklung

- 1911** Gründung der Vorarlberger Papierfabrik
- 1954** Beginn der Wellpappeproduktion in Frastanz, Vorarlberg
- 1961** Inbetriebnahme einer neuen Papiermaschine
- 1962** Inbetriebnahme eines neuen Wellpappwerkes in Frastanz, Vorarlberg
- 1971** Inbetriebnahme eines neuen Wellpappwerkes in St. Ruprecht, Steiermark
- 1994** Ausbau der Papierfabrik, Produktionssteigerung auf 60.000 Jahrestonnen
- 1995** Inbetriebnahme eines neuen Wellpappwerkes in Budapest, Ungarn
- 1999** Inbetriebnahme eines neuen Wellpappwerkes in Apahida/Cluj, Rumänien
- 2001** Ausbau des Wellpappwerkes Frastanz Vorarlberg, Kapazitätserweiterung auf 85.000 to p.a.
- 2003** Ausbau der Papierfabrik in Frastanz, Produktionssteigerung auf 100.000 jato
- 2005** Ausbau des Wellpappwerkes St. Ruprecht Steiermark, Kapazitätserweiterung auf 80.000 to p.a.
- 2005** Ausbau des Altpapiersammelbetriebes Hall/Tirol
- 2005** Gründung und Inbetriebnahme der RoK Verpackungsdruck GmbH (Offsetdirektdruck auf Wellpappe)
- 2007** Baubeginn Wellpappwerk Targoviste (Rumänien)





## Termine 2008

|           |     |                   |                                                                                       |
|-----------|-----|-------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|
| Juni      | 1.  | <b>Sonntag</b>    | Treffpunkt zum Frühschoppen Schützenverein Hohenweiler                                |
|           | 5.  | Donnerstag        | Stammtisch im Café Lorenz, Hohenems.<br>Ab 19,30 Uhr                                  |
|           | 7.  | <b>Samstag</b>    | Clubfahrt zur Ostschweizer Sommerfahrt                                                |
|           | 27. | <b>Freitag</b>    | Besichtigung von Zumtobel Leuchten                                                    |
| Juli      | 3.  | Donnerstag        | Stammtisch im Café Lorenz, Hohenems.<br>Ab 19,30 Uhr                                  |
|           | 18. | <b>Freitag</b>    | Hubschrauberrundflug Fa. Wucher                                                       |
| August    | 7.  | Donnerstag        | Stammtisch im Café Lorenz, Hohenems.<br>Ab 19,30 Uhr                                  |
|           | 31. | <b>Sonntag</b>    | Clubfahrt nach Mollis zum British Car Meeting                                         |
|           | 4.  | <b>Donnerstag</b> | <b>8. Vorarlberger</b>                                                                |
| September |     | <b>bis</b>        | <b>Motor Veteranen</b>                                                                |
|           | 7.  | <b>Sonntag</b>    | <b>Trophy</b>                                                                         |
| Oktober   | 2.  | Donnerstag        | Stammtisch im Café Lorenz, Hohenems.<br>Ab 19,30 Uhr                                  |
|           | 12. | <b>Sonntag</b>    | Clubveranstaltung: Herbstausfahrt                                                     |
| November  | 6.  | Donnerstag        | Stammtisch im Café Lorenz, Hohenems.<br>Ab 19,30 Uhr                                  |
|           | 21. | <b>Freitag</b>    | Besichtigung der weltgrößten Aluminium<br>Giesserei in Schlins                        |
| Dezember  | 11. | <b>Donnerstag</b> | Clubveranstaltung: Jahresabschluss und<br>Nikolausfeier<br>Gasthaus Schiffle Hohenems |





8. Vorarlberger Motor-Veteranen Trophy

4. bis 7. 9. 2008

# trophy



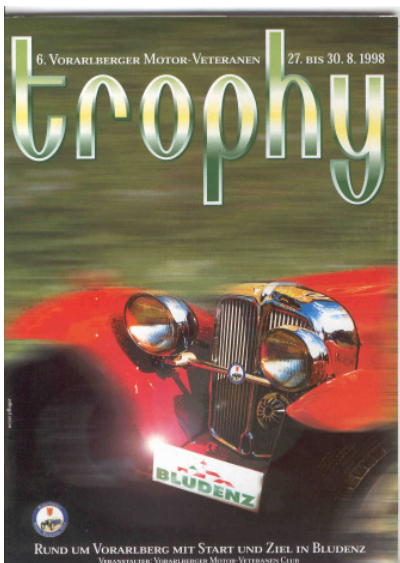


## Am Anfang war es nur eine Idee...

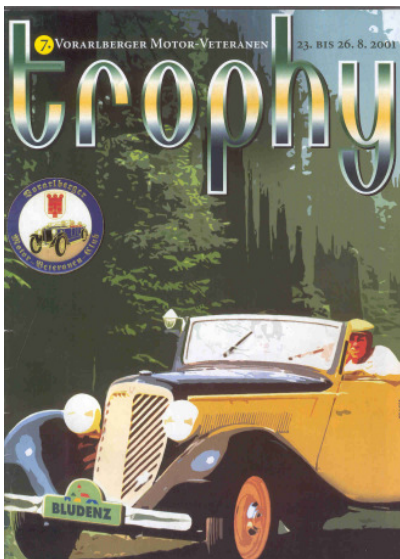
### Weil es einfach schön war, ein paar Erinnerungen...



**1995** Am Anfang war es nur eine Idee. Gemeinsam mit Fred Stoitzner organisierte ich 1995 die 5. Motor Veteranen Trophy. Eine tolle und spannende Aufgabe. Orlainsky Peter ist VMVC Präsident. 87 Teilnehmer waren am Start. Angeführt von einem Ford T mit 20 PS, Baujahr 1907 und einer Motosacoche 500, 14 PS, schnaubten sie über Thüringerberg, Dünserberg bis Dornbirn und zurück nach Bludenz. Der 2. Fahrtag, kein Stück einfacher. Laternsertal, Furkajoch, Damüls, Schröcken, Hochtannberg, Warth, Lech, Flexenpass, Stuben, Bludenz. Reine Bergstrecken, die den Reiz bis heute nicht verloren haben.



**1998** Fred Stoitzner stand aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Peter Orlainsky und ich organisierten die 6. Trophy gemeinsam. 89 Teilnehmer haben gemeldet: 55 Schweizer Oldtimerfreunde 19 Innerösterreicher 5 aus Deutschland und Tschechien 10 VMVC`ler: Engstler Gebhard, Diem Rigobert mit 2 Autos, Dobler Inge, Rauch Herbert und die Motorradtruppe Gunz Andi, Pfefferkorn Hansjörg, Eggler Marbod, Müller Gerd, Falk Manfred.



**2001** - Ein neues Jahrtausend, ein neuer Euro, eine neue Trophy. Diese Trophy stand unter dem Motto „Lust am Fahren“. Genießen, sich wohlfühlen, Bekannte treffen und schöne Tage im Kreise von Oldtimerfreunden zu verbringen. 79 Teilnehmer aus der Schweiz, Liechtenstein, Österreich und Deutschland waren am Start. 14 davon aus den Reihen des VMVC. Ältestes Fahrzeug, ein Stoewer LT 4, Baujahr 1910, ältestes Motorrad, eine Wanderer H 750, Bj. 1927





## 2005

1980 wurde der VMVC von Ossi Tschugmell und einer kleinen Schar von Oldtimerfreunden gegründet.

### 25 Jahre VMVC

60 Motorjuwelen, angeführt von einem Oldsmobil 6C, Baujahr 1903 und einem Motorrad Bock & Hollender V2, Baujahr 1905 (beides in österreichischem Besitz) genossen bei Kaiserwetter die Fahrt durch Vorarlberg. Diese Veranstaltung hatte einen eigenen Charakter und Charme.

Der Vizepräsident der FIVA war begeisterter Teilnehmer an der Jubiläumsausfahrt.



**2008** Mit der 8. Trophy soll es uns gelingen, den Vorarlberger Motor-Veteranen Club landesweit zu präsentieren, unsere Fahrzeuge vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen.

Das Nenngeld für Clubmitglieder wurde um **30%** reduziert.

**Die High Light dieser Trophy sind unter anderem:**

**Festabend und Begrüßung durch den  
Bürgermeister der Stadt Bludenz,  
Empfang in Götzis beim Jonas Schlössle  
Bodenseerundfahrt mit Mittagsbuffet  
Fahrzeugweihe und Mittagessen in der  
Propstei St. Gerold  
Galaabend mit Preisverteilung auf dem  
Muttersberg  
Jeden Abend Life Musik**

Der Mix aus gelungener Streckenführung, die professionelle Struktur des VMVC und die Leidenschaft zum Mythos „Oldtimer“ gibt die Kraft, eine solche Veranstaltung zu organisieren.

Euch schöne Stunden mit traumhaften Autos und Motorrädern zu bereiten, das ist meine Ideologie.

Nach dieser Veranstaltung möchte ich mich aus der Trophy Szene als Organisator verabschieden und würde mich sehr freuen, möglichst viele Clubmitglieder für die Teilnahme begeistern zu können.

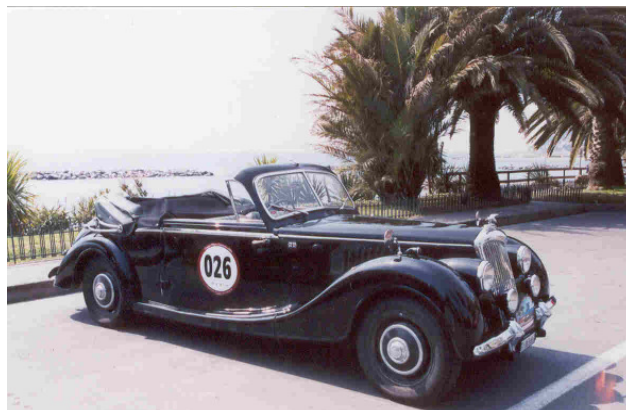
*Liegebaer*



## Bereits gemeldete Fahrzeuge:



BMW DIXI DA 1, Bj. 1927, 743 ccm, 17 PS



Riley RMD 2500 Cabrio, Bj. 1950, 2400ccm, 100



Mercedes Benz 190 SL Cabrio, Bj. 1955, 1897



MG B, Cabrio, Bj. 1967, 1800ccm, 98 PS, 4 Zylinder



Steyr 100 Cabrio, Bj. 1936, 1385 ccm, 32 PS,



Ford A, Woody Wagon, Bj. 1931, Hubraum 3200, PS 40, Zylinder 4



Buick Roadster B24, Bj. 1914, 2800 ccm, 14 PS, 4 Zylinder

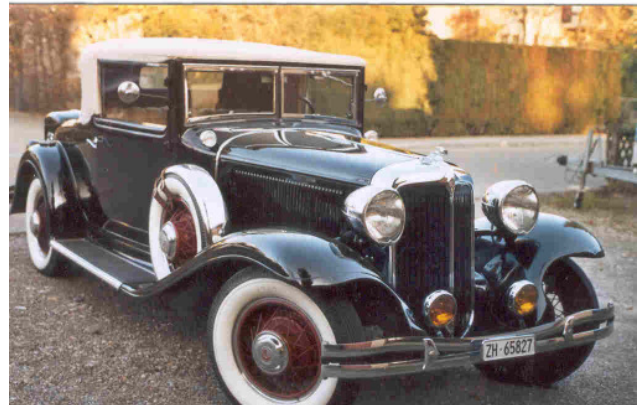


Steyr-Daimler Puch, Cabriolet Gläser 4F, Bj. 1939, 2300ccm, 55 PS, 6 Zylinder





Jaguar XK 40 Cabrio, Bj.1055, 3442 ccm, 180 PS,  
6 Zylinder



Chrysler Eight de Luxe, Bj. 1931, 4625 ccm,  
8 Zylinder



Riley Cabrio, Bj. 1949, 2400 ccm, 4 Zylinder



Rolls-Royce Cabrio, Bj. 1931, Hubraum 3669,  
PS 50, Zylinder 6



Peugeot 2002 Cabrio, Limousine, Bj. 1939,  
1133 ccm, 30 PS, 4 Zylinder



Ford Thunderbird, Bj. 1957, Hubraum 4785,  
156 PS



NSU 251 OSL, Bj. 1937, Hubraum 249 ccm,  
PS 10,5, 1 Zylinder



ARDIE Jubiläum 500, Bj. 1930, 500 ccm, 14 PS,  
1 Zylinder





Porsche Speedster 356A, Bj. 1956, 1600cm,  
PS 75, 4 Zylinder



Chenard & Walker, Bj. 1913, 3014 ccm, 15 PS,  
4 Zylinder



Jaguar XK 120 C, Bj. 1957, 3400 ccm, 225 PS,  
6 Zylinder



# Borarlberger Motor-Veteranen-Club

Clubmitglieder Preisnachlass 30%

Das Nenngeld für Mitglieder beträgt:

€ 231,00 pro Automobil und Fahrer

€ 217,00 pro Motorrad und Fahrer





# 8. Vorarlberger Motor-Veteranen Trophy

4. bis 7. September 2008

FIVA – B Veranstaltung

Nennschluss 15. Juli 2008

## NENNUNG

Vom Veranstalter auszufüllen  
Eingangsdatum

Fahrer.....

Anschrift.....

.....

Beifahrer.....

Beifahrer.....

Beifahrer.....

Clubmitglied.....

Nationalität.....

Telefon.....

e-mail.....

Fahrzeughersteller.....

.....

Karosserieform.....

Type.....

Baujahr.....

Hubraum.....

Leistung – PS.....

Zylinder.....

Datum.....Unterschrift:.....

Durch die Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Ausschreibungsbedingungen des Veranstalters an.

**Bitte unbedingt ein Foto des Fahrzeuges beilegen.**

Das Foto wird mit den Fahrtunterlagen zurückgegeben.

Anfragen - Anmeldungen bitte an: Siegbert Leib, Bahnhofstrasse 7a, A – 6700 Bludenz  
Tel. ++43 (0)650 230 7989  
E-mail: [siegbert.leib@iplace.at](mailto:siegbert.leib@iplace.at)



# 8. Vorarlberger Motor-Veteranen Trophy

4. bis 7. September 2008

## Zimmerreservierung:

Ich benötige vom.....bis.....September 2008  
(gewünschtes Hotel bitte ankreuzen)

### VAL BLU resort

- 1 Doppelzimmer € 47,00 incl. Tiefgarage
- 1 Einzelzimmer € 58,00 incl. Tiefgarage

### Schlosshotel Dörflinger:

++43(0)5552 63016, [www.schlosshotel.cc](http://www.schlosshotel.cc)

- 1 Doppelzimmer € 60,00 Überdachte Parkplätze vorhanden. Wahlweise
- 1 Einzelzimmer € 75,00\* Tiefgaragenplätze beim Hotel VAL BLU resort

### Hotel Pension Einhorn

++43(0)5552 63016, e-mail: [info@schlosshotel.cc](mailto:info@schlosshotel.cc)

- 1 Doppelzimmer € 36,00 Parkplätze vorhanden. Wahlweise
- 1 Einzelzimmer € 49,00 Tiefgaragenplätze beim Hotel VAL BLU resort

### Hotel Friedrich

- 1 Doppelzimmer € 40,00 Tiefgaragenplätze beim Hotel VAL BLU resort.
- 1 Einzelzimmer € 42,00 (ca.1 km)
- 

\* Doppelzimmer mit Einzelbelegung

Die Preise verstehen sich pro Person und Nacht, incl. Frühstücksbuffet und aller Abgaben.

Auskünfte bitte an: Siegbert Leib, Tel.: ++43 650 230 7989, e-mail: [siegbert.leib@iplace.at](mailto:siegbert.leib@iplace.at)

Das Formular „Zimmerreservierung“ ausfüllen und bei der Nennung beilegen.  
**Wir reservieren die Zimmer für Sie.**  
Die Reservierungsbestätigung erhalten sie mit der Nennbestätigung.





Die moderne Entwicklung des Motorrades.  
Lenkstangen für alle Temperamente.



Eine neue Erfindung. Patent O. F.  
Rock für Besitzer weiter Herzen.



Der findige Rennfahrer.

Nach den neueren internationalen Regeln darf das Gewicht des  
Beiwagen-Passagiers durch Sandsäcke ersetzt werden.



Unverschämtheit.

„Soll i Ihna an Liter Kompression hol'n?“  
Zeichnung: F. Hennek.



## Meguiar's Autokosmetik-Seminar



Geht es euch auch manchmal so? Stundenlang poliert ihr euren Oldtimer, doch irgendwann müsst ihr euch schweißgebadet eingestehen, dass das Ergebnis eurer Mühen weit hinter dem Aufwand zurückbleibt. Doch wo liegt der sprichwörtliche Hund begraben? War es schon wieder das falsche Poliermittel? Hätte ich vorher einen Lackreiniger verwenden sollen? Passt das verwendete Wachs vielleicht nicht zum Poliermittel?

Antwort auf all diese Fragen gab es am Samstag, dem 12. April 2008 von 9.00 bis 13.00 Uhr bei Farben Morscher in

Weiler.

Farben Morscher veranstaltete exklusiv für den VMVC ein Autokosmetik Seminar: Der richtige Umgang mit Lack, wie entferne ich kleine Kratzer, die optimale Innenreinigung, die Pflege von Reifen und





Felgen usw waren die Themen dieses für uns Oldtimer- Fans hochinteressanten Workshops.

Klaus Summer, Mitarbeiter der Firma Morscher, und zwei Experten des Pflegemittelherstellers Meguiar's waren vor Ort, um auf unsere individuellen Fragen einzu-



gehen.

Zehn VMVC'ler nutzten dann auch gerne das Angebot .Unter fachkundiger Anleitung wurde geputzt, poliert und gewachst. Auch spezielle Reinigungs- und Poliermittel für Chromteile sowie hervorragende Mittel zu Leder- und Verdeckpflege wurden auf Herz und Nieren getestet.



Und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen: Selbst mein Gangster- Citroen,



für seine doch sehr dezente Schönheit bekannt, glänzte mit wesentlich jüngeren Fahrzeugen um die Wette.



Herzlichen Dank an Klaus Summer von Farben Morscher in Weiler und an die beiden Herren von Meguiar's für den sehr informativen Vormittag und die nette Bewirtung !



G.Ritter



| Mitgliederstand Mai 2008 |               |               |    |      |                 |                         |
|--------------------------|---------------|---------------|----|------|-----------------|-------------------------|
| 1                        | Albiez        | Alfred        | A  | 6932 | Langen /Bregenz | Hälin 30                |
| 2                        | Allgaier      | Hans-Jörg     | A  | 6900 | Bregenz         | Neue Schanze 15         |
| 3                        | Amann         | Winfried      | A  | 6845 | Hohenems        | Th. Körner Strasse 17   |
| 4                        | Arnold        | Egon          | A  | 6922 | Wolfurt         | Weberstrasse 9          |
| 5                        | Bayer         | Gerhard       | A  | 6890 | Lustenau        | Büngenstrasse 17        |
| 6                        | Benz          | Guido         | CH | 9436 | Balgach         | Stockerstrasse 5        |
| 7                        | Biatel        | Uwe           | A  | 6871 | Hard            | Achstrasse 10           |
| 8                        | Böhler        | Werner        | A  | 6923 | Lauterach       | Alte Landstrasse 7      |
| 9                        | Boss          | Gerhard       | A  | 6923 | Lauterach       | Buchenweg 8             |
| 10                       | Diem          | Rigobert      | A  | 6850 | Dornbirn        | Im Porst 38             |
| 11                       | Diem          | Ulrich        | A  | 6900 | Bregenz         | Fluherstrasse 1         |
| 12                       | Dobler        | Raimund       | A  | 6780 | Bartholomäberg  | Ahorn Weg 1             |
| 13                       | Eggler        | Marbod        | A  | 6713 | Ludesch         | Bielerweg 338           |
| 14                       | Eiler         | Manfred       | A  | 6850 | Dornbirn        | Seb. Fusseneggerstr. 65 |
| 15                       | Elsensohn     | Richard       | A  | 6763 | Zürs a.A.       | Hotel Enzian            |
| 16                       | Engstler      | Gebhard       | A  | 6752 | Dalaas          | Dalaas 98               |
| 17                       | Feuerstein    | Wilfried      | A  | 6850 | Dornbirn        | Schwefel 19 a           |
| 18                       | Gantner       | Gebhard       | A  | 6710 | Nenzing         | Bragadella 27           |
| 19                       | Gassner       | Josef         | A  | 6700 | Bludenz         | Unterfeldstrasse 27     |
| 20                       | Gmeiner       | Emmerich      | A  | 6912 | Hörbranz        | Erlachstraß 15          |
| 21                       | Godula        | Hans          | A  | 6971 | Hard            | Langacherweg 13         |
| 22                       | Gort          | Rudolf        | A  | 6820 | Frastanz        | Feldkircher Str. 10     |
| 23                       | Grellet       | Christophe    | A  | 6900 | Bregenz         | Eponastrasse 3          |
| 24                       | Groß          | Adolf         | A  | 6922 | Buch            | Buch Nr.80              |
| 25                       | Gunz          | Andreas       | A  | 6700 | Bludenz         | Stuttgarterstrasse 12   |
| 26                       | Hahnen        | Werner        | A  | 6934 | Sulzberg        | Unter Wolfbühl 430      |
| 27                       | Henny         | Robert        | A  | 6800 | Feldkirch       | Marktstrasse            |
| 28                       | Hermann       | Heinz         | A  | 6971 | Hard            | Am Sägenkanal 9         |
| 29                       | Herzig        | Ernst         | A  | 6890 | Lustenau        | Roseggerstrasse 4       |
| 30                       | Hirschbichler | Peter         | A  | 6900 | Bregenz         | Schäferweg 5            |
| 31                       | Holzmüller    | Walter        | A  | 6900 | Bregenz         | Weierstrasse 8          |
| 32                       | Huber         | Gerhard       | A  | 6713 | Ludesch         | Walgaustrasse 214       |
| 33                       | Kaiser        | Gerhard       | A  | 6800 | Feldkirch       | Rappenwaldstrasse 10    |
| 34                       | Kaufmann      | Bruno         | CH | 9303 | Wittenbach      | Dorfstrasse 2           |
| 35                       | Kopecny       | Stefan        | A  | 6890 | Lustenau        | Rudolfstrasse 13        |
| 36                       | Kunchs        | Henri         | A  | 6900 | Bregenz         | Belrupstrasse 15        |
| 37                       | Lang          | Otto          | CH | 8330 | Pfäffikon       | Schulhausstrasse 1      |
| 38                       | Leeb          | Marco         | A  | 6900 | Bregenz         | Prälatenstrasse 39 a    |
| 39                       | Leib          | Siegbert      | A  | 6700 | Bludenz         | Bahnhofstrasse 7a       |
| 40                       | Leitner & Co. | Leopold/Hild. | A  | 6972 | Fußbach         | Harder Strasse 1        |
| 41                       | Lorenzin      | Martin        | A  | 6793 | Gaschurn        | Nr. 138 a               |
| 42                       | Luger         | Manfred       | A  | 6850 | Dornbirn        | Fliederweg 23           |
| 43                       | March         | Kurt          | A  | 6971 | Hard            | Quellensiedlung 17      |

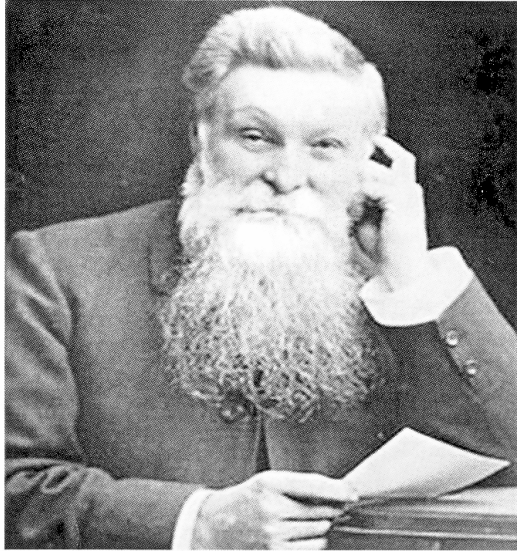


|    |                 |           |    |       |              |                       |
|----|-----------------|-----------|----|-------|--------------|-----------------------|
| 44 | Mäser           | Hanno     | A  | 6850  | Dornbirn     | Eisengasse 4a         |
| 45 | Matt            | Roland    | A  | 6833  | Weiler       | Totengasse 25         |
| 46 | Mayer           | Ernst     | A  | 6800  | Feldkirch    | Am Schellenberg 13    |
| 47 | Mayrhofer       | Kurt      | A  | 6922  | Wolfurt      | Schloßgasse 6a        |
| 48 | Meusburger      | Stefan    | A  | 6840  | Götzis       | Rütte 27              |
| 49 | Meyer           | Wolfgang  | A  | 6714  | Nüziders     | Tranglweg 24          |
| 50 | Mohr            | Erwin     | A  | 6922  | Wolfurt      | Unterhub 12           |
| 51 | Müller          | Gerd      | A  | 6714  | Nüziders     | Zwischenhäg 12        |
| 52 | Mutschler       | Dieter    | D  | 88131 | Bodolz       | Am Stäuben 9          |
| 53 | Nussbaumer      | Gerhard   | A  | 6952  | Sibratsgfall | Dorf 62               |
| 54 | Orlainsky       | Peter     | A  | 6714  | Nüziders     | Oferstweg             |
| 55 | Paier           | Manfred   | A  | 6850  | Dornbirn     | Badgasse 45           |
| 56 | Palaoro         | Günther   | A  | 6973  | Höchst       | Kreuzdorfstrasse 31   |
| 57 | Pecoraro        | Gerd      | A  | 674   | Nüziders     | Weiheweg 11           |
| 58 | Petrasch        | Werner    | A  | 6850  | Dornbirn     | Marktstrasse 52       |
| 59 | Pfeifer         | Norbert   | A  | 6780  | Schrüns      | Seb. Kneipweg 5       |
| 60 | Pichoner        | Christof  | A  | 6830  | Rankweil     | Reitweg 13            |
| 61 | Presterl        | Klaus     | A  | 6923  | Lauterach    | Jaegerstrasse 35      |
| 62 | Rauch           | Herbert   | A  | 6890  | Lustenau     | Hagenmadh 55          |
| 63 | Rauch           | Markus    | A  | 6706  | Bürs         | Werksatrasse 11       |
| 64 | Rhomberg        | Andreas   | A  | 6850  | Dornbirn     | Tugstein 9            |
| 65 | Rhomberg        | Viktor    | A  | 6850  | Dornbirn     | Moosmaholstrasse 1    |
| 66 | Ritter          | Gerhard   | A  | 6800  | Feldkirch    | Schmiedgasse 6        |
| 67 | Rohner          | Norbert   | A  | 6020  | Innsbruck    | Neuhauserstrasse 4    |
| 68 | Schelling       | Helmuth   | A  | 6858  | Schwarzach   | Apfelgasse 10         |
| 69 | Schenk          | Fritz     | A  | 6850  | Dornbirn     | Marktstrasse 17       |
| 70 | Schwarz         | Dieter    | A  | 6820  | Frastanz     | Bahnhofstrasse 8b     |
| 71 | Sonderegger     | Herbert   | A  | 6800  | Feldkirch    | Rappenwaldstrasse 6   |
| 72 | Sporeni         | Alois     | A  | 6900  | Bregenz      | Funkenbühl 14         |
| 73 | Steiner         | Norbert   | A  | 6714  | Nüziders     | Landstrasse 15        |
| 74 | Tergl           | Michael   | A  | 6912  | Hörbranz     | Am Bächle 4           |
| 75 | Trapani         | Paolo     | CH | 9436  | Balgach      | Kornstrasse 18        |
| 76 | Trommelschläger | Gerold    | A  | 6714  | Nüziders     | Gaschamellaweg 26     |
| 77 | Tschugmell      | Oswald    | A  | 6700  | Bürs         | Judavollastrasse 27   |
| 78 | Vinatzer        | Gerhard   | A  | 6850  | Dornbirn     | Mesnergut 15 C        |
| 79 | Vogel           | Siegfried | A  | 6850  | Dornbirn     | Kernstockstrasse 4    |
| 80 | Walch           | Werner    | A  | 6700  | Bludenz      | Austrasse 6           |
| 81 | Waltle          | Josef     | A  | 6824  | Schlins      | Kreuzstrasse 24       |
| 82 | Weber           | Reinhard  | A  | 6800  | Feldkirch    | Hauptstrasse 107      |
| 83 | Weiss           | Elisabeth | A  | 6773  | Vandans      | Martin Thurnher Weg 7 |
| 84 | Wimmer          | Fred      | A  | 6923  | Lauterach    | Fellentorstrasse 7    |
| 85 | Wüstner         | Otto      | A  | 6850  | Dornbirn     | Jahngasse 18          |



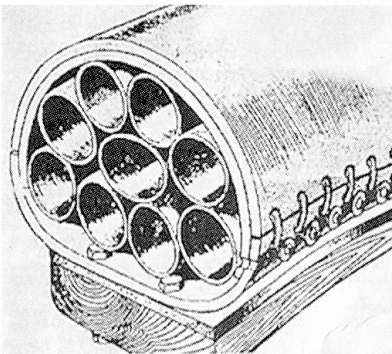
## 1888-2008

### Der Luftreifen feiert den 120. Geburtstag



1888 beobachtete Tierarzt John Boyd Dunlop (1840-1921), wie sein kleiner Sohn Johnny auf seinem mit Hartgummi bereiften Dreirad über Kopfsteinpflaster holperte. Es war unübersehbar, daß Johnny weder schnell voran kam noch sich besonders wohl fühlte. Dunlop nahm das Dreirad an sich, um ihm zu komfortablerer Fahrt und besserer Straßenlage zu verhelfen. Er umwickelte die Reifen mit dünnen Gummibändern, klebte sie zusammen und pumpte sie dann mit einer Fußball-Pumpe auf - mit dem Oberteil einer Babyflasche als Ventil. So entwickelte er das erste Luftkissensystem der Geschichte und ebnete den Weg

zum ersten Luftreifen.



Weniger als ein Jahr später gab Dunlops Erfindung ihren Renneinstand auf zwei

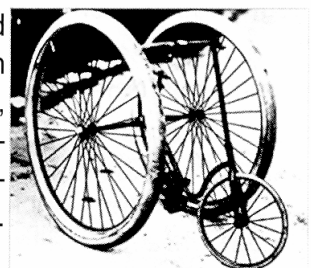
Rädern. Sie verhalf einem wenig bekannten Fahrer dazu, dank des Vorteils seiner Luftreifen, seine stärkeren Rivalen mit Leichtigkeit in einer Serie von Fahrradrennen zu schlagen. Dunlop patentierte unverzüglich seine Idee und begann mit der Weiterentwicklung seiner Erfindung.

Aber er war nicht der erste, der sich mit der Entwicklung von Luftreifen befasste.

1839 war dem amerikanischen Eisenwarenhändler und Tüftler Charles Goodyear beim Experimentieren ein mit Schwefel versetzter Kautschukblock auf eine heiße Herdplatte gefallen. Das Gemisch verbrannte nicht, sondern wurde elastisch: Der Gummi war geboren. Goodyear hatte per Zufall die Vulkanisierung entdeckt, das Grundverfahren der modernen Gummiindustrie. Ihm selbst allerdings brachte die weltbewegende Erfindung kein Glück: Wegen hoher Schulden musste er ins Gefängnis und starb 1860 völlig verarmt im Alter von 60 Jahren.

1845 ließ sich Robert William Thomson den ersten Luftreifen, in Großbritannien, Frankreich und den USA patentieren. Seine erste Entwicklung bestand einfach aus aufgeblästen Därmen. Da die Därme auf Dauer nicht den spitzen Straßensteinen widerstanden, verwendete er bald haltbarere Gummischläuche. Diese umgab er zusätzlich mit einem Ledermantel der an die Felgen genagelt wurde. Zu dieser Zeit steckte das Fahrrad noch in den Kinderschuhen, niemand konnte mit Thomsons Patent etwas anfangen und der Luftreifen geriet schon bald wieder in Vergessenheit.

Als er für das 3-Rad seines Sohnes den Luftreifen entwickelte, kannte Dunlop wahrscheinlich Thomsons Erfindung nicht.

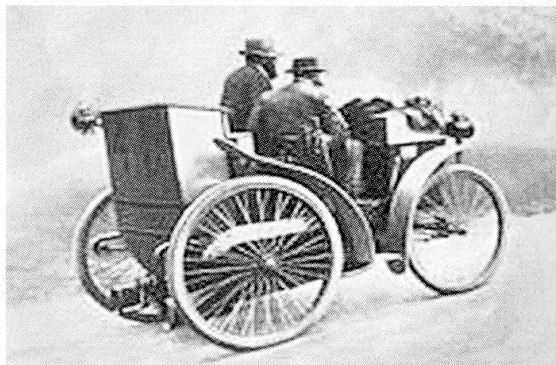


Natürlich kam es zu Patentstreitigkeiten, doch Dunlop konnte erhebliche technische Verbesserungen seines Luftreifens nachweisen. Er erdachte und entwickelte bereits Felgen und Ventile. Bereits 1889 erfolgte die Gründung des ersten Reifenwerks - der



späteren Dunlop-Gruppe - in Dublin, Irland.

Den ersten Luftreifen für Autos aber konstruierten zwei Brüder aus dem französischen Clermont-Ferrand: André und Edouard Michelin, die sich wie Dunlop zunächst auch auf die Produktion von Fahrradreifen, den so genannten Pneumatics, spezialisiert hatten. 1891 gewann der Radrennfahrer Charles Terront als einziger Teilnehmer auf französischen Luftreifen das prestigereiche Rennen Paris-Brest-Paris. Warum sollte sich so ein Erfolg nicht auch auf vier Rädern wiederholen lassen? In Zusammenarbeit mit Peugeot baute Michelin 1895 das erste Auto mit Gummiluftreifen. Edouard und André Michelin ließen es sich nicht nehmen, den "Eclair" (zu Deutsch: Blitz) selbst zu testen. Im gleichen Jahr gingen sie beim Autorennen Paris-Bordeaux-Paris an den Start - stilecht mit Anzug, Hut und frisch frisiertem Schnauzbart. 50 Reifenpannen mussten behoben und 22-mal musste ein Reifen komplett gewechselt werden, ehe sie in ihrem Peugeot "Eclair" über die



Ziellinie in Paris knatterten. Aber, und das war das Entscheidende: Sie kamen an und das Prinzip Luftreifen hatte sich bewährt.

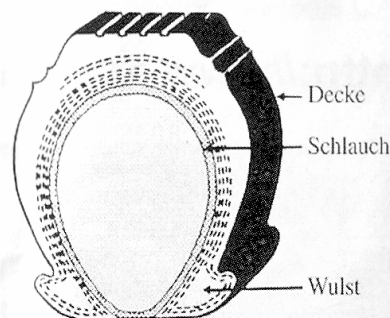
Luftgefüllte Gummireifen und Automobil gehörten immer enger zusammen. 1899 verkaufte Continental die ersten Autoreifen, deren Lebensdauer etwa 500 Kilometer betrug. Im gleichen Jahr fuhr der Belgier Camille Jenatton erstmals schneller als 100 km/h, und zwar mit dem zäpfchenförmigen Elektromobil "La Jamais Contente"

Mit freundlicher Genehmigung der Österr. Gesellschaft für historisches Kraftfahrzeugwesen.



(Die nie Zufriedene), auf das vier speziell entwickelten Michelin-Reifen mit elastischem Wulst montiert waren.

Eine optische und funktionale Veränderung erfuhren die Reifen ab 1904, als die ersten Pneus mit Querrippenprofil aufkamen. Zudem wurde dem Gummi erstmals Ruß beigemischt, um die Festigkeit und Lebensdauer zu steigern. Damit veränderten die bis dahin weißlich bis gelblichen Reifen auch ihre Farbe und wurden schwarz. Das Verfahren setzte sich jedoch erst nach dem Ersten Weltkrieg weltweit durch. In der Folgezeit experimentieren Continental und Dunlop mit Gummireifen, die mit Metallnieten bestückt sind, was die Haftung auf der Fahrbahn verbessern soll. Während der IAA des Jahres 1922 präsentiert Dunlop erstmals Autoreifen mit Stahldraht im Wulst, eine Technik, mit der auch Michelin seit 1920 schon experimentierte. Die Besonderheit des Wulstreifens besteht in den seitlichen "Wulstzehen" welche in den nach innen offenen Felgenhörner eingeklinkt werden. Durch dieses System und eines recht hohen Luftdrucks von mind. 3 bar stabilisierte sich der Reifen samt Schlauch auf der Felge. Unter ständiger



Verbesserung der Qualität fand der Wulstreifen in Europa bis Ende der 1920-iger Jahre auf nahezu allen motorisierten Fahrzeugen

Verwendung. Er wird mit der 1924 von Dunlop weiterentwickelten Tiefbettfelge



zum Produktstandard. Mit der Einführung des Cordgewebes in der Reifendecke steigert Dunlop die Lebensdauer der Reifen um das Dreifache.

In den dreißiger Jahren beginnen die Reifenhersteller, die Abstände der Profilblöcke zu variieren, wodurch das Abrollgeräusch gesenkt werden kann. Diese Technik hat bis heute Gültigkeit.

Ab 1936 nun auch sicher im Schnee:



Der erste Winterreifen war der Goliath-Reifen von S e m p e r i t .

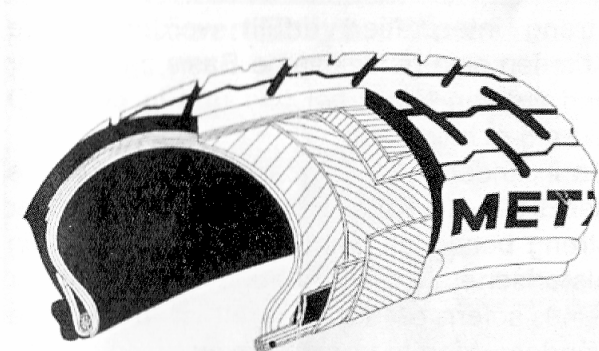
1943 erhält Continental das Patent für den schlauchlosen Reifen - auch dies ist inzwischen

längst zur Selbstverständlichkeit geworden.

Die Reifenentwicklung macht in kurzen Abständen große Fortschritte: 1946 erhält Michelin das Patent für den Stahlgürtelreifen, den die Franzosen zugleich aus Radialreifen herstellen. Das bedeutet, dass die Stahlfäden im rechten Winkel zur Laufrichtung des Reifens angeordnet sind.

1948 präsentiert Dunlop einen schlauchlosen Reifen mit luftdichter Innenauskleidung, die den Luftverlust bei Reifenschäden hemmt.

1950 kommen die ersten M+S-Reifen (Matsch und Schnee) auf den Markt. Sie



sind zwar aufgrund ihrer groben Profilstollen sehr laut, bieten aber unter winterlichen Straßenbedingungen bessere Fahreigenschaften als herkömmliche Pneus.

Im Jahr 1960 beginnen bei Dunlop die ersten intensive Versuche zum Aquaplaning-Effekt, also dem so genannten Aufschwimmen des Reifens, wodurch das Auto unkontrollierbar wird. Seitdem schnitzen die Reifenentwickler markante Einschnitte ins Profil, die das Wasser von der Reifenaufstandsfläche verdrängen und ableiten sollen. In der Folge werden Pneus immer stärker auf spezielle Anforderungen hin entwickelt: Die ersten Regenreifen, Breitreifen, Winterreifen mit Lamellen, Ganzjahresreifen und Öko-Reifen kommen auf den Markt.

Die Firma BMW verwendete im Jahr 1968 erstmals einen Reifen von Pirelli mit einem 70er Querschnitt. Die immer höheren Leistungen der Fahrzeuge mit der Folge von höheren Geschwindigkeiten verlangten konsequenterweise eine Herabsetzung des Volumen der Reifen. Durch die verringerte "Seitenwalgung" konnte eine wesentlich höhere Fahrstabilität erreicht werden. Verbesserte Fahrwerke und die immer besser werdenden Fahrbahnbeläge tragen wesentlich zum Fahrkomfort mit dem neuen Reifen bei.

Ab 1975 werden Reifen und Felge gemeinsam unter Berücksichtigung des Fahrzeugbaues entwickelt. Die Fa. Michelin entwickelte den TRX-Reifen. Ein Reifen, der sowohl Spurtreue in extremen Situationen garantiert, als auch den Fahrkomfort extrem hebt. Die Ergänzung TDX ermöglichte im Pannenfall sogar ein beschränktes Weiterfahren.



Die Entwicklung schreitet weiterhin mit großen Schritten voran. Geschwindigkeiten

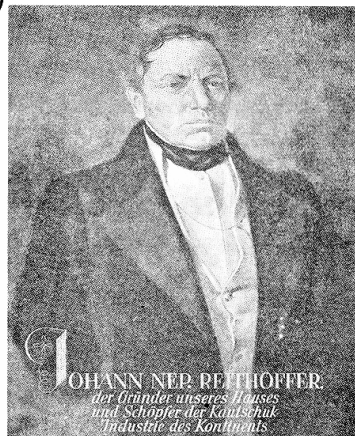


von über 300 km/h stellen für heutige Produkte keine unüberwindbare Barriere mehr dar. Der Einsatz verschiedener Gummimischungen ermöglicht gleichbleibende Haftung bei allen Wetter- und Temperaturbedingungen. Maximale Pannensicherheit stellt inzwischen eine Selbstverständlichkeit dar. Auch das gefürchtete Aquaplaning hat durch die speziellen Reifenoberflächen nicht mehr die Gefährlichkeit wie einst.

Der Reifen-Weltmarkt wird heute von einer Vielzahl klingender Namen bedient, wobei die Verflechtungen der einzelnen Firmen für den Konsumenten kaum mehr durchschaubar ist.

Aber auch auf Johann Nepomuk Reithoffer, Industrieller und Erfinder aus Österreich, der im Großraum Wien wirkte, soll nicht vergessen werden. Er erhielt 1824 ein Privileg (im 18./19. Jh. Konzession) auf Herstellung wasserdichter Stoffe, 1828 eines für maschinelles Weben dieser Stoffe unter Verwendung von Kautschuk. Er gründete 1831 in Wien (1852 nach Wimpassing verlegt) die 1. Fabrik zur Herstellung gummierter Gewebe auf dem Kontinent, aus der im Laufe der Jahre durch verschiedene Fusionen die Vereinigten Gummifabriken Harburg – Wien wurden, die nach dem 1. Weltkrieg an die Semperit AG verkauft wurden. Die Semperit AG basiert auf der 1896 gegründeten Gummiwarenfabrik in Traiskirchen, der Miskolczy & Co. OHG., die bereits im Jahr 1900 mit der Autoreifenproduktion begann und im Jahre 1906 den Firmennamen SEMPERIT (aus dem lateinischen: semper it - er, sie, es geht immer) erhielt.

Johann  
Nepomuk  
Reithoffer,  
Gründer der  
SEMPERIT  
Gummiwerke  
AG, Wien.

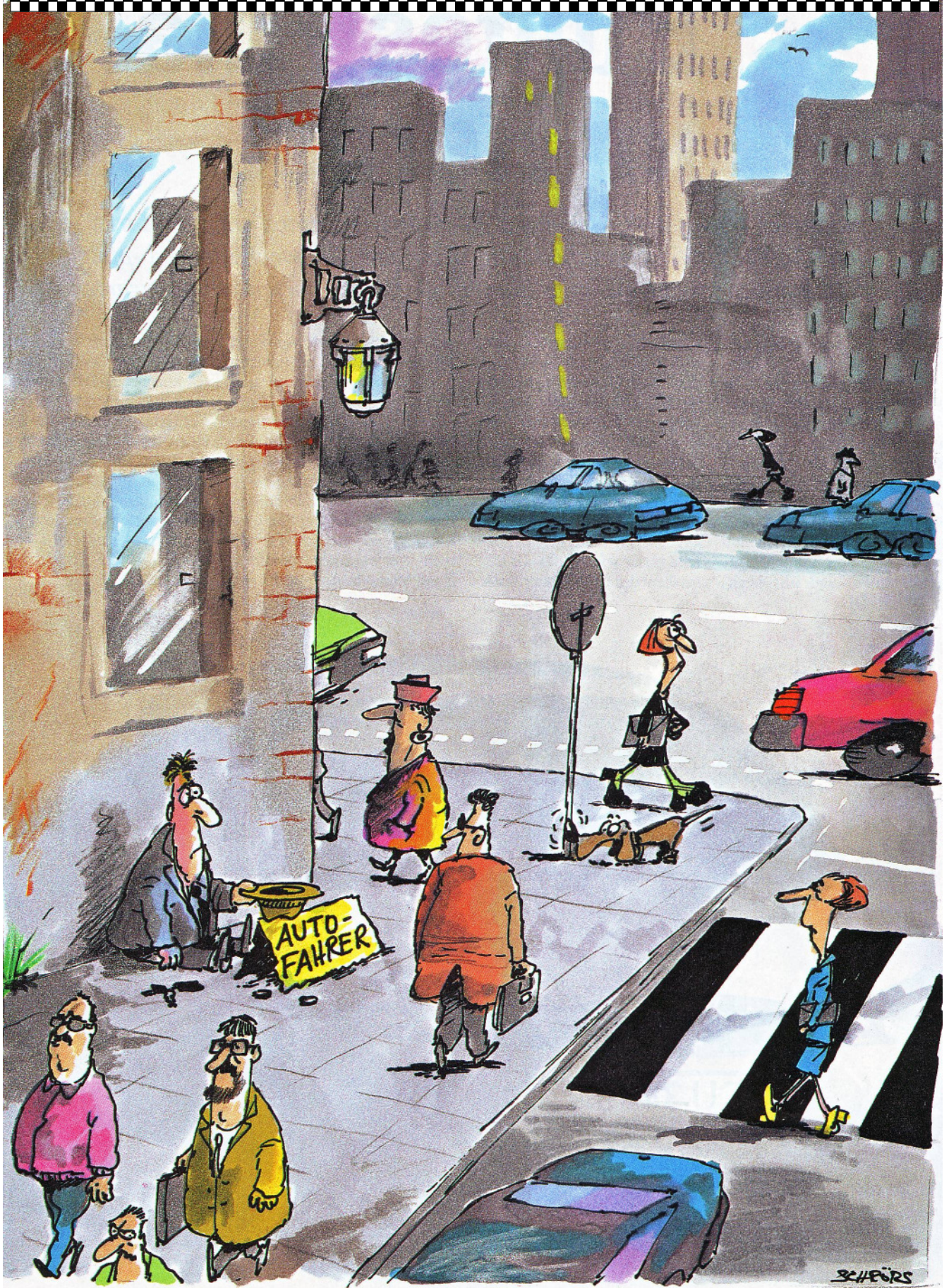


Werbeanzeige von 1943

**SACHS-MOTOR**  
braucht jeder!  
FICHEL & SACHS AG · SCHWEINFURT-M



## Quo vadis, Ölpreis ?



SCHÜRS

entdeckt von Jörg Allgaier





SCHNITZ 2004  
AM NEW YORK



Das Geld haben sie nicht angerührt, nur das Benzin abgepumpt.





## Klassik-Welt Bodensee



Die stattliche Anzahl von acht Oldtimern und zwei Motorrädern hatte sich am Sonntag, dem 25. Mai 2008 bei Reifen Forster in Lochau versammelt. Ziel unserer gemeinsamen Fahrt war die „Klassikwelt Bodensee“ in Friedrichshafen, die heuer erstmalig stattfand. Das neue Messe-Event für Oldtimer und Youngtimer zu Lande, zu Wasser und in der Luft, so lautete das Motto der Veranstaltung. Voller Neugierde und Vorfreude machten wir uns auf den Weg.

Unsere Route führte uns durch die liebliche Landschaft am Bodensee. Kurz nach 10 Uhr trafen wir am Friedrichshafener Messegelände ein. Für unsere Oldtimer standen reservierte gratis- Parkplätze mitten im Messegelände zur Verfügung. So wurde aus dem Parkplatz im Laufe des Tages ein richtiges Automuseum, da hunderte Oldtimerbesitzer das schöne Wetter nutzten, um stilgerecht anzureisen.



Gleich machten wir uns auf zum Rundgang durch die zahlreichen Messehallen. Großes Kompliment an die Veranstalter. Es ist ihm gelungen, ein wirklich sehenswertes Event auf die Beine zu stellen, das absolut keine Wünsche offen ließ.





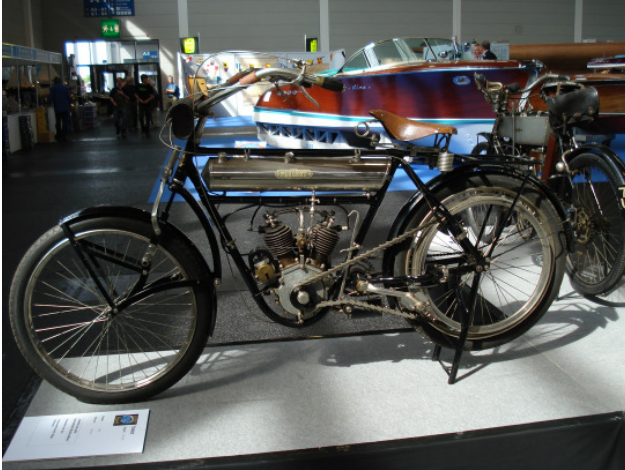
Tolles Bild eines Wehrmacht– Schwimmwagens, aufgenommen von Luis Sporeni



Diese Corsair war früher auf einem amerikanischen Flugzeugträger stationiert,



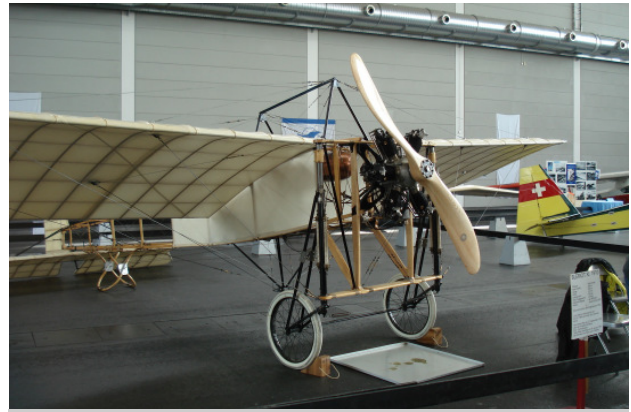
Von Motorrädern um 1900 , Oldtimern der verschiedensten Typen, Flugzeugen vom Bleriot (Nachbau) über diverse Doppeldecker bis hin zum Alpha-Jet, Dampfmaschinen und Traktoren war alles vertreten.



Auch die von anderen Messen her bekannten Aussteller wie der Pflegemittelhersteller Meguiars, Modellautoverkäufer, Teilemarkt , Tanksäulen, Bekleidung und viele mehr durften nicht fehlen. Zwischendurch wurde auch immer wieder der sagenhafte Superkleber, der angeblich alles zusammenhält, angeboten.



Sogar unser Herbert Rauch, Herr über hunderte Radios, gelang es nach zähem feilschen seine Sammlung um ein besonderes Stück zu vergrößern. Das tolle an der Veranstaltung war auch, dass viele der Exponate in „Action“ bewundert werden konnten. So gab es eine beeindruckende Kunstflugschau, unter anderem mit einer auf einem Doppeldecker stehenden Frau. Am Freigelände war eine



Nachbau des Bleriot Flugzeuges



Herbert Rauch's Enkel mit neuem, altem Radio



Zeppelin im Dauereinsatz



Tolle Vorführung standen auf dem Programm



Rennstrecke aufgebaut. Dort fanden immer wieder Auto- und Motorradrennen mit Klassikern statt. Der Sound der Rennmotorräder verursachte bei vielen Zuschauern eine Gänsehaut. Nach dem



wir erste begeisterte Eindrücke gesammelt hatten, stärkten wir uns mit einer kleinen Jause.



Stefan und ich verteilten noch fleissig Werbefolder für unsere VMVC-Trophy. Dann machten wir uns auch schon wieder zur nächsten Besichtigungsrunde auf. Beim Messestand eines Französischen Weinhändlers verköstigten wir noch einen seltenen Weißwein. Er mundete vorzüglich. Als wir dann den Preis für ein Fläschchen erfragten, hat sich das Thema dann sozusagen von selbst erledigt. Der Tag verging wie im Fluge. Um 16 Uhr hieß es dann „Gentlemen, start your engines“. Eine unserer „Engines“, ausgerechnet die unseres Präsidenten Stefan, versprühte aber nicht nur Charme sondern auch jede Menge Benzin. Schnell brachten wir das lädierte Fahrzeug hinaus aus dem Messegelände. Wir woll-



Stefan macht fleißig Werbung für die Trophy



Bruno Mathis (mitte) spendiert eine Runde Bier



Stefan macht noch immer Werbung



Schenk's und Luger's sind beeindruckt



ten ja nicht das Image der Oldtimer-Freaks lädieren. Was war passiert? Ein Startversuch bei offener Motorhaube machte alles klar. Das T-Stück, welches den Doppelvergaser mit Benzin versorgt, hatte einen Riss. Und aus diesem spritzte das immer teurer werdende „Nass“ in hohem Bogen heraus und tropfte anschließend ausgerechnet auf den Auspuffkrümmer.



Gottlob war der Krümmer noch nicht allzu heiß und so konnte Gerhard Boss seinen Feuerlöscher wieder einpacken. Guter Rat war jetzt teuer. Natürlich fehlte es nicht an den guten Ratschlägen der anwesenden VMVC'ler: Vorschläge wie :Schild an die Windschutzscheibe „zu verkaufen“ und wieder auf das Messegelände schieben oder lieber gleich im See versenken wurden von Stefan allerdings dann doch nicht für so gut befunden.



Jörgl Allgaier hatte dann doch die beste Idee von uns allen:  
„Uf dr'Meass isch doch so an Heini mit ma Super-Kleab gsi, der was angeblich als zemmkleaba ka. So oan gang i gi koofa.“

Gesagt- getan. Wir bauten inzwischen die Luftfilter ab und entfetteten das T- Stück Jörgl war inzwischen mit seiner „Wunderwaffe“ zurück. Superkleber auf den Riss, Isolierband rundherum, dann die ganze Gaude mit zwei Kabelbindern von Gerhard Boss zusammengezogen und siehe da, Stefans Sunbeam lief so gut wie noch nie.



Auf dem Nachhauseweg machten wir noch eine kleine Pause in Hohenweiler. Stefan gab eine Runde an seine „Mechanikertruppe“ aus. Vielen Dank !



#### Fazit:

Den Veranaltern der Klassik Welt Bodensee ist es gelungen, eine absolut hochwertige Messe auf die Beine zu stellen, die ihresgleichen sucht. Natürlich ist Essen nach wie vor die größte Messe in Europa. Aber gerade die Mischung aus Autos, Motorrädern, Schiffen, Flugzeugen und Eisenbahnen und das Ganze noch in Aktion, ist einzigartig. Absolut sehenswert und unbedingt mindestens zwei Tage einplanen.

**Text und Bilder:G. Ritter**



### **Und hier der offizielle Presstext:**

Die Premiere der Klassikwelt Bodensee sorgte für große Begeisterung und legte einen glänzenden Start hin – „Wundervolle Zeitreise“ in die Welt historischer Fahrzeuge  
**Aus Liebe zu Oldtimern: 38.000 begeisterte Fans und Liebhaber**

**Friedrichshafen - Die Oldtimerszene hatte ihren großen Auftritt: Sie kamen im edlen Maybach. Sie fuhren stilecht im Bentley, im schwarzen Buick, Baujahr 1914 oder im flotten silbergrauen Porsche 356 vor. Ferraris, Lamborghinis, Jaguars, VW-Käfer, Fiat 500 und viele, viele andere Fahrer von Automobil-Klassikern hatten vier Tage lang nur ein Ziel: das Messegelände in Friedrichshafen. Die Besucher der Klassikwelt Bodensee - insgesamt wurden an den Messekassen rund 38.000 gezählt - kamen aus ganz Deutschland, Österreich, Schweiz und sorgten an den vier Messetagen für die größte Oldtimer-Parade, die Friedrichshafen je gesehen hat.**

Wer so stilecht zu einer Oldtimer-Messe fährt, für den ist - ganz klar - ein kostenloser Parkplatz auf dem Messegelände reserviert. Wer ohne Auto kam, wurde vom Bahnhof mit einem alten Omnibus zum Messegelände chauffiert.

Die Klassikwelt Bodensee kann sich bereits jetzt nach der Premiere in die Reihe der wichtigsten Oldtimermessen in Deutschland einreihen: "Die erste Veranstaltung in Friedrichshafen ist ein neues Highlight in der Szene und sorgte für eine riesige Begeisterung bei den Fans und Liebhabern alter Fahr- und Flugzeuge", lobte Martin Halder vom Meilenwerk in Berlin und profunder Szenekenner. Er ist vom Konzept der Erstauflage schlichtweg begeistert: "Eine tolle Resonanz in den Medien und in der Oldtimerszene. Darauf könnt ihr in Friedrichshafen stolz sein."

Auch ein Oldtimer-Club aus Flensburg machte eine Ausfahrt - klar mit welchem Ziel: 1.000 Kilometer an den Bodensee. Die Szene inszenierte sich regelrecht und stilecht auf der Messe, ganz nach dem Motto "sehen und gesehen werden." Die Liebe zum alten Automobil, zum historischen Schiff und zum Flugzeug-Veteranen war in den Messehallen deutlich spürbar und wurde nach allen Regeln der Kunst auch so gelebt und präsentiert: chromglänzend und detailverliebt, stolz auf das restaurierte Gefährt, das vorher nur

noch eine Rostlaube war. Manch ein Oldtimer-Freak hatte seinen wertvollen Liebling zum ersten Mal aus der Garage geholt und auf der Klassikwelt Bodensee ausgestellt.

Unzählige fliegende, schwimmende und fahrende Raritäten - insgesamt rund 4.000 Oldtimer - stellten sich auf dem gesamten Messegelände zur Schau. Im Freigelände präsentierten sich alte Lanz-Bulldogs als Arbeitspferde und auf dem Messe-Rundkurs gab es täglich spannende Demonstrationsfahrten mit Rennfahrzeugen aller Kategorien. Staunend ging der Blick täglich zum Himmel, wenn am Nachmittag die historische Air-Show startete und am Samstag bei der großen Oldtimer-Parade rollten rund 100 historische Fahrzeuge, sogar Raritäten mit Sondergenehmigung durch die Innenstadt. Den Straßenrand säumten tausende staunende und winkende Zuschauer. Die Klassikwelt Bodensee hob sich mit ihrem Konzept Land, Wasser, Luft und einem spektakulären Rahmenprogramm deutlich von anderen Oldtimer-Messen im Land ab.

Die Begeisterung kannte tatsächlich keine Grenzen. Die Oldtimershow bot in acht Messehallen ein buntes und hochwertiges Spektrum: Flugzeuge, Schiffe, Automobile, Traktoren und Motorräder - hier wurde alles aufgefahren, was jemals in der historischen mobilen Geschichte in einem Jahrhundert gebaut wurde. Insgesamt 304 Aussteller offerierten das passende Angebot für eine Szene, die ihre Fahr- und Flugzeuge immer noch gerne selbst restauriert und begeistert an ihren Gefährten "schraubt". Dabei wurde nicht nur gestaunt und präsentiert, sondern auch richtig gut verkauft: Oldtimer-Händler meldeten Verkaufsabschlüsse, lukrative Aufträge wurden geschrieben und auch im Teilemarkt florierte das Geschäft. Viele Aussteller erwarten aufgrund der guten und hoch qualifizierten Kontakte ein gutes Nachmessegeschäft und Folgeaufträge.

"Die Klassikwelt Bodensee präsentierte ein Mobilitäts-Museum der besonderen Art, hier wurde der Geschichte Friedrichshafens mit Zeppelin, Dornier und Maybach eine lebendige Bühne gebaut", stellte Messechef Klaus Wellmann zum Abschluss fest. Berthold Porath, Projektleiter der Oldtimermesse, sieht noch viele Potentiale für die Zukunft: "Wir haben mit der Klassikwelt Bodensee einen Glanzpunkt in der Szene gesetzt. Viele Firmenvertreter haben spontan schon fürs nächste Jahr zugesagt und gleich eine Vergrößerung des Standes angemeldet."

Den nächsten Termin zur Klassikwelt Bodensee vom 21. bis 24. Mai 2009 haben sich die Freunde und Liebhaber schon notiert.



## Zu verkaufen



RR  
Baujahr Fahrgestell  
1971,  
Karosserie 1973

Mulliner Parkward,  
technisch sehr guter  
Zustand, mit  
Original Abdeckung  
und Handbuch,  
Euro 50.000.--

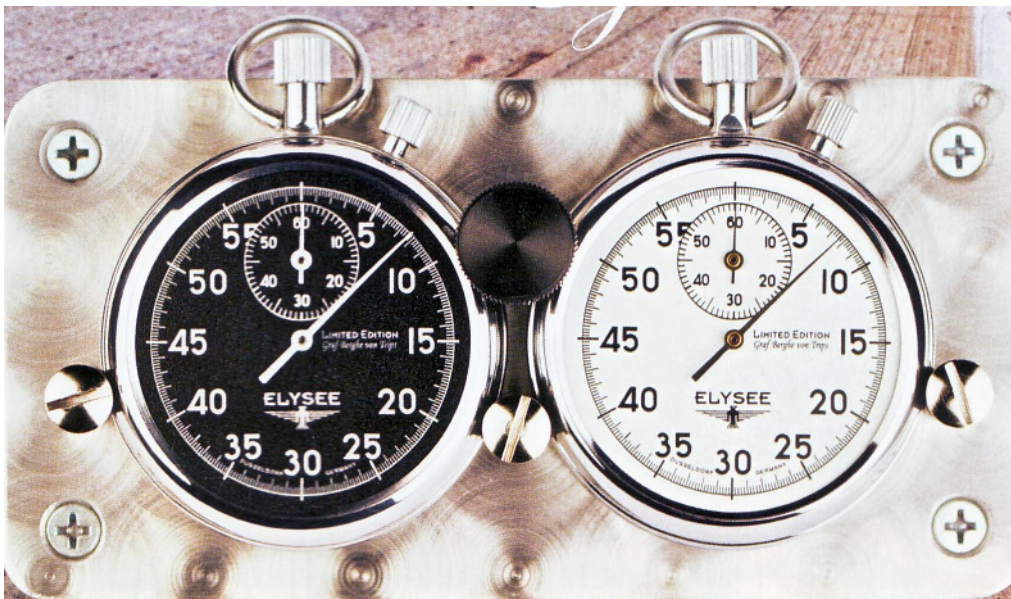
Kontakt:  
[info@vmvc.at](mailto:info@vmvc.at)

## Elysee– Classic Board

**Endlich ein Stoppuhren– Set zu einem vernünftigen Preis !**

**Zwei mechanische Stoppuhren auf einer Aluminiumplatte € 249.—  
Zwei Jahre Garantie**

**Erhältlich bei Uhren und Schmuck Ritter  
Schmiedgasse 6  
6800 Feldkirch  
[info@vmvc.at](mailto:info@vmvc.at)**





## **Auszug aus den Statuten des Vorarlberger-Motor-Veteranen-Club:**

### **Der Verein bezweckt:**

1. Die Erhaltung und Pflege sowie die Erfassung von erhaltungswürdigen, seltenen Fahrzeugen jeder Art.
2. Den Erfahrungsaustausch bei der Instandsetzung und Instandhaltung sowie Beschaffung von Ersatzteilen.
3. Die Zurschaustellung dieser Fahrzeuge in regelmäßigen Abständen in der Öffentlichkeit.
4. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Oldtimer-Veranstaltungen.
5. Die regelmäßige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder, auch zu geselligen Zwecken.
6. Die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Bekanntheitsgrades dieses Vereines in der Öffentlichkeit.

### **Obmann**

Stefan Meusburger

### **Schriftführer**

Rigobert Diem

### **Kassier**

Siegbert Leib

### **Kassier Stellvertreter**

Andi Gunz

### **Rechnungsprüfer**

Manfred Luger

Marbod Egger

### **Technische Sachverständige**

Peter Orlainsky ( Auto)

### **Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:**

Vorarlberger Motor– Veteranen-Club  
Bahnhofstraße 7a  
6700 Bludenz

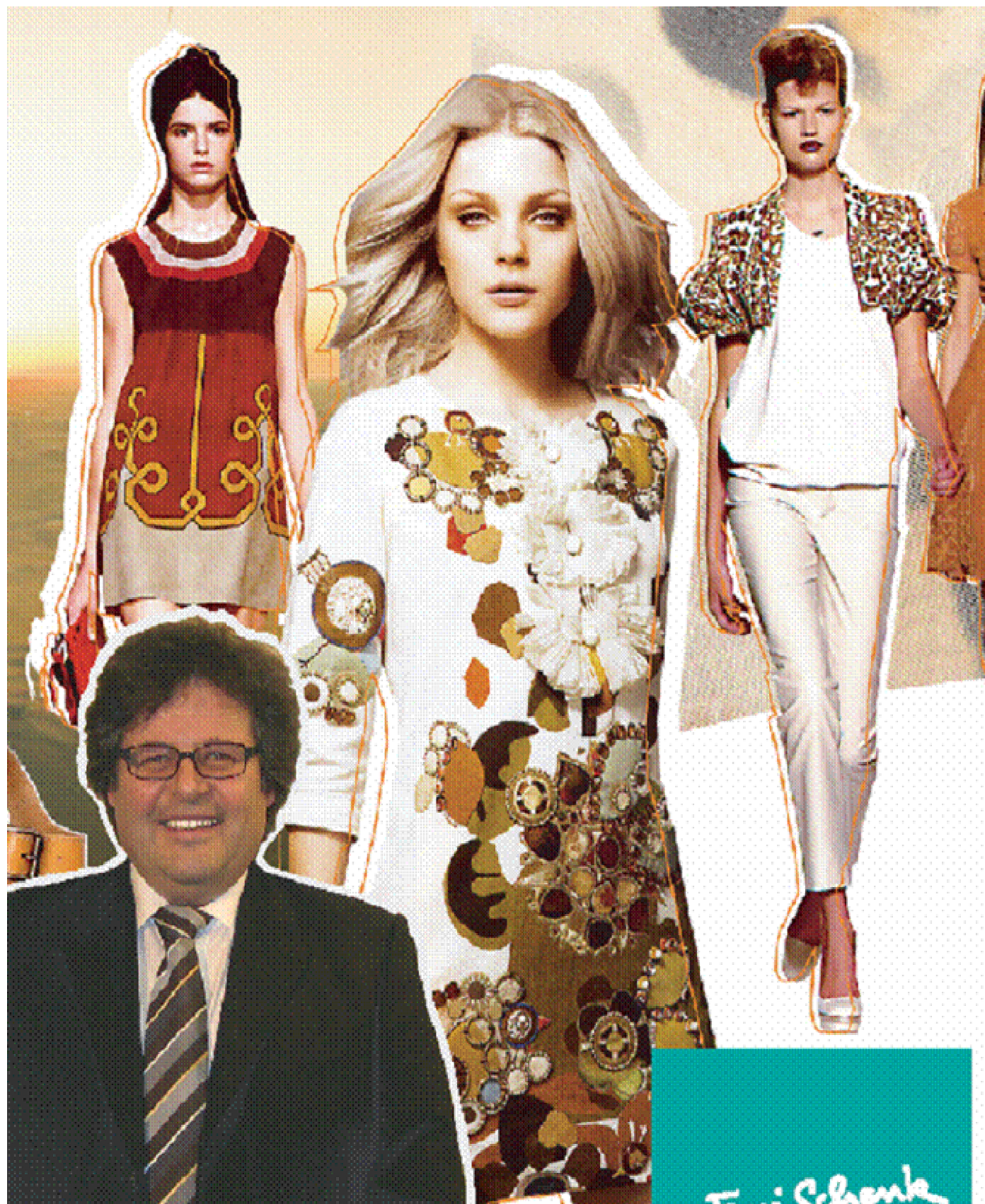
### **Verantwortlich für die Clubzeitung:**

Gerhard Ritter  
Schmiedgasse 6  
6800 Feldkirch  
Tel 0650/338 2016  
Fax:05522/72114-4  
E-mail:info@vmvc.at

**Für den Inhalt einzelner Berichte ist der jeweilige Autor verantwortlich.**







Emi Schenk

[www.emischenk.at](http://www.emischenk.at)

Mode für alle Lebenslagen

mit Brautsalon in Dornbirn und Herrenabteilung in Bludenz

Betty Barclay

**FRANK** WALDER

OneTouch

apriori